

**Anlage zu V0384/17; VR Sitzung 18.07.2017 und
V0384/17/ 1; FPA-Sitzung und StR-Sitzung**

Wirtschaftsplan

Prognose 2016/17

Wirtschaftsplan 2017/18

Mittelfrist- / Finanzplanung bis 2020/21

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Gliederung

I. Rahmenbedingungen der Planung	3
II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung.....	5
III. Erfolgsplan.....	7
III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens	7
III.2. Gebührenhaushalt Wasserversorgung.....	18
III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung	22
III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft	26
III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt	30
III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung.....	33
III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik).....	35
III.8.1 Aufgabenübertragungen der Allgemeinen Reinigung.....	38
III.8.2 Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung	39
III.9. Spartenergebnis Winterdienst	41
III.10. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllungen.....	43
III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	46
IV. Vermögens- und Finanzplan	50
IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung	50
IV.2 Mittelfristige Finanzplanung 2015/16 bis 2018/19.....	54
V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung	55
V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV.....	55
V.2. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen.....	56
V.3. Finanzplanung gemäß § 19 KUV.....	60
VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht).....	61

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

I. Rahmenbedingungen der Planung

Die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR (INKB) sind Aufgabenträger für die Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Abfallentsorgung und die Stadtreinigung (einschl. Winterdienst) mit den Hilfsbetrieben Fuhrpark und Werkstätten.

Die Wasserversorgung Ingolstadt und Bergheim, die Abwasserbeseitigung, die Abfallentsorgung und die Stadtreinigung sind gebührenrechnende Bereiche. In der Wirtschaftsplanung erfolgt eine Kalkulation der Auswirkungen der geplanten Aufwendungen und Mengengerüste auf die jeweilige Gebührenüber- und –unterdeckungen. Die derzeit gültigen Gebührensätze gelten für alle Bereiche vom 01.10.2015 bis 30.09.2019.

Außerhalb der Gebührenkalkulation werden die Kosten für die übertragenen Aufgaben der allgemeinen Straßenreinigung und des Winterdienstes von der Stadt Ingolstadt erstattet.

Die Ergebnisse der sonstigen Leistungen werden in den Spartergebnissen Fuhrpark/ Werkstätten/ Kantine und sonstige Aufgabenerfüllungen gesondert dargestellt.

Die inflationsbedingten Kostenerhöhungen von 3 % sind in die Planung eingeflossen. Die Kosteneinflüsse aus dem Zweckverband Zentralkläranlage Ingolstadt (ZKA) und der Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) gingen unter Zugrundelegung der aktuellen Erkenntnisse in die Planung ein.

Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung am 14.02.2017 der Einführung des Tarifvertrags TV-V zum 01.01.2018 zugestimmt und den Vorstand mit der Umsetzung beauftragt. Die Personalkosten für die Planung wurden daher auf Basis des TVÖD berechnet und eine Anpassung an den TV-V ab 01.01.2018 entsprechend dem bisherigen Kenntnisstand hinzugerechnet. Außerdem wurde eine Tarifsteigerung von 2,5% pro Jahr eingeplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die im Rahmen der Gebührenvorkalkulation bis 2018/19 geplanten Investitionen, Erlöse und Aufwendungen stellen auch in diesem Jahr die Basis der Planung dar. Soweit notwendig wurden Anpassungen an die aktuellen Gegebenheiten vorgenommen.

Das schlechtere Ergebnis des Vorjahres sowie die für das folgende Jahr eingeplante Energieeffizienzmaßnahme führen dazu, dass eine Gebührenunterdeckung der **Wasserversorgung** am Ende des Kalkulationszeitraums von TEUR 1.375 abgebildet wird. Die im nächsten Gebührenkalkulationszeitraum erwartete Amortisation der Energieeffizienzmaßnahme durch günstigere Energiekosten bei leicht steigendem Verbrauch reduziert die Unterdeckung bis 2020/21 bereits deutlich auf TEUR 611.

Für die **Entwässerung** ergibt sich durch die sehr günstige Zinsentwicklung zum Ende des Kalkulationszeitraums eine Gebührenüberdeckung von TEUR 1.494.

Insbesondere durch die Gebührenreduktion zum 01.10.2015 sinken die Gebühreneinnahmen der **Abfallwirtschaft**. Höhere Kosten für die Biomülltüten und höhere Personalkosten durch die TV-V Einführung ergeben zum Ende der Gebührenperiode eine Gebührenunterdeckung von TEUR 891. Diese fließt in die nächste Gebührekalkulation ein.

Die **Straßenreinigungsanstalt** plant eine Gebührenunterdeckung in Höhe von TEUR 102 zum Ende des Kalkulationszeitraums, da die geplante Beschäftigung von geförderten Mitarbeitern nur in einem weit geringeren Umfang umgesetzt werden kann.

Die **Aufgabenübertragungen der Straßenreinigung** wurden auf Basis der notwendigen Maßnahmen kalkuliert und entsprechend in die Wirtschaftsplanung aufgenommen. Zu den Aufgabenerfüllungen kamen die Reinigung der Donauufer und Donau-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

bühne, die WC Container an Badeseen und die Zusatzreinigung von Fußwegen und Grünanlagen entsprechend dem Stadtratsbeschluss vom 01.12.2016 neu hinzu.

Der Aufwand für den **Winterdienst** wird sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 witterungsbegünstigt voraussichtlich nur auf TEUR 1.136 belaufen. Die Planung sieht für einen durchschnittlichen Winter Kosten von TEUR 1.322 vor, die von der Stadt Ingolstadt zu erstatten sind.

Die Systematik der Verrechnung der spartenübergreifenden Gemeinkosten wurde identisch zum Vorjahr vorgenommen.

II. Strategische Ausrichtung und Zielsetzung

Die in den vergangenen beiden Geschäftsjahren, durch die Kaufabsicht eines benachbarten Großunternehmens, angestellten Überlegungen zur Absiedelung der INKB sind im Rahmen der mittelfristigen Planung nicht mehr enthalten. Aktuell wird in Abstimmung mit dem Projekt Jugendherberge des Kulturreferats am Standort des ehemaligen Hallenbads Mitte der Neubau des Stützpunktes Innenstadtreinigung vorangetrieben.

Das enorme Wachstum Ingolstadts bedingt, dass die Wasserentnahmerechte an ihre Grenzen stoßen und neu aufzusetzen sind. Im Bereich Entwässerung kann bis zum Ende des Planungszeitraumes aufgrund dieser Entwicklung der Wegfall einer großen Schmutzwassermenge eines Industriekunden im Jahr 2017/18 wieder aufgeholt werden. Durch die Zunahme der Wahrscheinlichkeit von extremen Starkregenereignissen kann es vermehrt zu Schäden an ungesicherten Gebäudeentwässerungen kommen. Verstärkte Zusammenarbeit mit dem Straßenbau und der Stadtplanung sollen diesem Effekt dienststellenübergreifend vorbeugen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die zunehmende Digitalisierung erreicht auch die Wasserzähleinrichtungen. Im Rahmen eines Pilotprojekts soll die Einführung von elektronischen Wasserzählern für mehr Bürgerservice, effizientere Abrechnungsprozesse und erhöhte Betriebssicherheit getestet werden.

Im kommenden Wirtschaftsjahr wird sich die Abfallwirtschaft mit der Einführung eines Tonnen-Ident-Systems und einer neuen Branchen-Software den Anforderungen einer modernen Stadt stellen. Unterflursammelsysteme und ein intensiviertes Meldesystem für Verunreinigungen aller Art sollen die Sauberkeit in der Stadt erhalten. Ein stetig wachsendes Geschäftsfeld stellt das Management von Aushubmaterialien verschiedenster Herkunft im Stadtgebiet dar, welches auf der Deponie Hartmann sowie in der Max-Immelmann-Kaserne zunehmend mehr Fläche belegt. Die Entsorgung von Bauschutt kann deshalb künftig nur noch in externen Deponien stattfinden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III. Erfolgsplan

III.1. Erfolgsplan des Gesamtunternehmens

Der Erfolgsplan stellt die Ergebnisse des geplanten Wirtschaftsjahres 2017/18 und der Mittelfristplanung bis 2020/21 den Istwerten 2015/16 und den Plan- und Prognosewerten des laufenden Wirtschaftsjahres 2016/17 gegenüber.

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Umsatzerlöse	56.101	57.677	58.025	57.608	58.292	59.150	59.492
Bestandsveränderungen	161	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	525	440	490	540	540	540	590
sonst. betriebl. Erträge	496	639	315	316	293	310	291
Betriebsleistung	57.283	58.756	58.830	58.464	59.125	60.000	60.373
Materialaufwand	22.490	20.962	21.850	21.749	21.489	21.446	21.562
Personalkosten	15.175	16.009	15.102	16.360	17.034	17.442	17.939
Abschreibungen	10.480	10.724	10.453	11.130	11.497	11.701	11.540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.437	7.037	7.042	7.028	7.065	7.070	7.107
Aufstockung Pensions-/Beihilferückstellungen	25	29	26	25	26	26	26
Zinsaufwendungen	2.580	2.908	2.430	2.758	2.784	2.985	3.428
Sonstige Steuern	45	50	50	50	50	50	49
Betriebsaufwand	57.232	57.719	56.953	59.100	59.945	60.720	61.651
Betriebsergebnis operativ	51	1.037	1.877	-636	-820	-720	-1.278
Abbau/Aufbau(-) Gebührenüberschüsse							
- Wasserversorgung	0	0	0	0	0	0	0
- Entwässerung	-457	-587	-1.027	-221	286	585	971
- Abfallwirtschaft	1.404	623	911	1.086	420	0	0
- Straßenreinigung	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	998	1.073	1.761	229	-114	-135	-307
Ertragssteuern Wasser	43	-158	-161	0	-185	-180	-167
Ertragssteuern Sonstige	-26	-42	-17	-17	-16	-15	-14
Ergebnis INKB laufendes Jahr	1.015	873	1.583	212	-315	-330	-488
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	571	0	0	0	0
Ergebnis INKB Gesamt	1.015	873	2.154	212	-315	-330	-488
Ergebnisübernahme SWI Beteiligungen	-5.584	-5.900	-5.543	-5.985	-5.465	-5.805	-5.002
Erträge Beteiligung Bayerngas	0	0	0	0	183	183	183
Steuern Bayerngas	-23	0	30	1	-47	-47	-47
Verzinsung der Einlagen	101	208	97	208	201	193	184
Aufwendungen Beteiligungen	-25	-31	-33	-33	-33	-33	-33
Beteiligungsergebnis	-5.531	-5.723	-5.449	-5.809	-5.161	-5.509	-4.715
Eigenkapitalverzinsung INKB an Stadt IN	1.280	861	1.160	80	0	0	0
Gebührenunterdeckung	0	0	0	0	-404	-510	-611
Ergebnis Aufträge INKB	-265	12	423	132	89	180	123
Periodenfremder Aufwandsersatz Aufgabenerf.			571				
Jahresergebnis	-4.516	-4.850	-3.295	-5.597	-5.476	-5.839	-5.203
Auflösung Rücklagen	465	724	351	554	554	554	554
Veränderung des Verlustvortrags	-439	-478	-937	66	522	671	740
erforderliche Ausgleichszahlungen der Stadt	-4.490	-4.604	-3.881	-4.977	-4.400	-4.614	-3.910

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Nach Geschäftsbereichen stellt sich die Ergebnisentwicklung wie folgt dar:

nachrichtlich Spartenergebnisse	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Wasserversorgung	131	578	842	-91	430	420	388
Entwässerung	1.013	105	112	100	90	87	80
Abfallwirtschaft	2	3	3	3	-888	-915	-962
Straßenreinigungsanstalt	134	175	203	68	-36	-102	-117
Allgemeine Reinigung	-322	-87	-36	-2	3	17	29
Winterdienst	-442	0	143	0	0	0	0
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	234	21	49	-33	-83	20	-47
Sonstige Aufgabenerfüllungen	265	78	267	167	169	143	141
Ergebnis INKB laufendes Jahr	1.015	873	1.583	212	-315	-330	-488
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	571	0	0	0	0
Ergebnis INKB Gesamt	1.015	873	2.154	212	-315	-330	-488
Beteiligungsergebnis	-5.531	-5.723	-5.449	-5.809	-5.161	-5.509	-4.715
Jahresergebnis	-4.516	-4.850	-3.295	-5.597	-5.476	-5.839	-5.203
Verlustvortrag aus Vorjahr	-3.156	-2.509	-2.717	-1.780	-1.846	-2.368	-3.039
Auflösung Rücklagen	465	724	351	554	554	554	554
Ausgleich durch die Stadt Ingolstadt	4.490	4.604	3.881	4.977	4.400	4.614	3.910
Ergebnisvortrag ins Folgejahr	-2.717	-2.031	-1.780	-1.846	-2.368	-3.039	-3.779

Die INKB weist in der Prognose für das laufende Wirtschaftsjahr 2016/17 mit TEUR 1.583 ein positives Ergebnis aus, das sich im Planjahr 2017/18 auf TEUR 212 reduziert. Die negative Ergebnisentwicklung ab dem Geschäftsjahr 2018/19 wird im Wesentlichen durch den nicht mehr vollständig gebührengedeckten Kostenanfall in der Abfallwirtschaft geprägt. Die Wasserversorgung und die Entwässerung steuern neben den sonstigen Aufgabenerfüllungen Gewinne bei, können das Ergebnis der Abfallwirtschaft aber nicht ausgleichen. Dies bedingt einen erneuten Anstieg des Verlustvortrages bei INKB, der mit einer erforderlich werdenden Gebührenanpassung zum 01.10.2019 gestoppt werden wird.

Die Eigenkapitalverzinsung für die Stadt Ingolstadt berechnet sich aus dem der jeweiligen Sparte zugeordneten Eigenkapital verzinst mit dem Eigenkapital-Zinssatz von 3,40 % in 2017/18.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

	Ist 2015/16 in T€	Prognose 2016/17 in T€	WiPlan 2017/18 in T€	WiPlan 2018/19 in T€	WiPlan 2019/20 in T€	WiPlan 2020/21 in T€
Anteil Eigenkapital je Gebührensparte						
Wasserversorgung	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
Entwässerung	3.074	3.058	3.046	3.050	3.014	2.977
Abfallwirtschaft	60	75	87	83	100	121
Straßenreinigung	0	1	1	1	20	36
Gesamt	11.634	11.634	11.634	11.634	11.634	11.634
Eigenkapital-Zinssatz	3,91%	3,62%	3,40%	3,17%	2,95%	2,77%
Verzinsung Eigenkapital je Sparte						
Wasserversorgung unter Berücksichtigung der Ertragszuschüsse	228	204	185	165	147	131
Entwässerung	120	111	104	97	89	82
Abfallwirtschaft	2	3	3	3	3	3
Straßenreinigung	0	0	0	0	1	1
Summe	350	318	292	265	240	217

Vermehrte Instandhaltungsaufwendungen aus den Vorjahren und die geplante Energieeffizienzmaßnahme in den Wasserwerken können nicht durch höhere Umsatzerlöse im Labor und steigende Umsatzerlöse aus Trinkwasserverkäufen und Energiekosteneinsparungen kompensiert werden, so dass zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2019 in der **Wasserversorgung** eine Gebührenunterdeckung von TEUR 1.375 bestehen wird.

In der **Entwässerung** wird über den Wirtschaftsplan und die Mittelfristplanung die Eigenkapitalverzinsung als Ergebnis ausgewiesen. Der Gebührenüberschuss beträgt zum Ende des Kalkulationszeitraums am 30.09.2019 voraussichtlich TEUR 1.494. Erst zum Ende des Jahres 2020/21 wird die Überdeckung vollständig abgebaut sein.

Die **Abfallwirtschaft** weist im Planungsjahr 2017/18 die entsprechende Eigenkapitalverzinsung aus. Danach wird die jeweilige jährliche Gebührenunterdeckung ausgewiesen, die sich hauptsächlich durch die externe Bauschuttentsorgung, teurere Biomülltüten und steigende Personalkosten begründet. Sie wird zum Ende des Kalkulationszeitraums 30.09.2019 TEUR 891 betragen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

In der **Straßenreinigungsanstalt** wird eine Unterdeckung zum Ende des Kalkulationszeitraums von TEUR 102 erwartet, da die in der Gebührenkalkulation geplanten geförderten Mitarbeiter nur in geringerem Umfang beschäftigt werden können. Insbesondere durch die Anpassung an den TV-V steigen die Personalkosten ab dem Wirtschaftsjahr 2017/18 an. Der neue Standort der Straßenreinigung soll planmäßig in 2019/20 fertiggestellt werden, sodass sich ab diesem Jahr die Abschreibungen und Verzinsungen entsprechend erhöhen.

In der **Allgemeinen Straßenreinigung** ist ein Vollkostenersatz für die Aufgabenübertragung berücksichtigt. Die Auftragsarbeiten der Straßenreinigung weisen in 2017/18 ein negatives Ergebnis von TEUR 2 aus. Eine Kostenerstattung für Asylbewerber ist in der Wirtschaftsplanung nicht mehr vorgesehen.

Die **Hilfsbetriebe Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik** erwirtschaften in 2017/18 ein negatives Ergebnis von TEUR 33, da die indexabhängigen Preisanpassungen erst zeitlich verschoben wirksam werden. Der Überschuss des Jahres 2015/16 gleicht sich damit aus.

Im Bereich der **sonstigen Aufgabenerfüllung**, der insbesondere Auftragsarbeiten für andere Kommunen oder zur Kapazitätsauslastung umfasst, können in 2017/18 voraussichtlich Deckungsbeiträge von TEUR 167 erzielt werden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Personalkosten** stellen sich wie folgt dar:

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Personalkosten	15.175	16.009	15.102	16.360	17.034	17.442	17.939
Vollzeitäquivalente	271	279	269	277	276	273	273
Kosten pro Vollzeitäquivalente	56	57	56	59	62	64	66
Personalkosten Planung 16/17				16.185	16.510	16.877	
Vollzeitäquivalente Planung 16/17				277	275	274	
Kosten pro Vollzeitäquivalente Planung 16/17				58	60	62	
Veränderungen Kosten pro Vollzeitäquivalente Planung alt und neu				1,07%	2,72%	3,59%	

Von den 279 Vollzeitkraft-Stellen im Personalplan 2016/17, die durchschnittlich nur mit 269 Vollkräften besetzt sein werden, werden zum Ende des Wirtschaftsjahres plangemäß 2 Vollzeitkraftstellen mit KW-Vermerk eingezogen, sodass für das Wirtschaftsjahr 2017/18 eine Stellenbesetzung von 277 Vollkräften aufwandswirksam wird. Durch den Rückgang von Doppelbesetzungen verringert sich die tatsächliche Besetzung in 2017/18 um weitere 2 Vollkräfte. Für das Insourcing der Zeitwirtschaft ist ein Vollzeitäquivalent in der Betriebsabrechnung unbefristet eingeplant, dem entsprechende Einsparungen der Personalverwaltungskosten entgegenstehen. Damit erhöhen sich ab 2018/19 die VZÄ um eins.

Zur Einarbeitung des Nachfolgers Leitung Abfallwirtschaft ist ein Vollzeitäquivalent vorgesehen, das in 2019/20 wieder entfällt. Mit der Ruhestandsversetzung des bisherigen Bereichsleiters wird die mit KW-Vermerk hinterlegte Planstelle im Jahr 2019/20 wieder eingezogen.

Bei den Ingolstädter Kommunalbetrieben wird, laut dem Verwaltungsratsbeschluss vom 14.02.2017, ab dem 01.01.2018 der Tarifvertrag TV-V eingeführt. Für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2017 wird eine Einmalzahlung von 100 EUR pro Mitarbeiter gewährt.

Die Basis für die Berechnung der Personalkosten bildet der TVöD. Für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2019 wurde das sogenannte Vergleichsentgelt berechnet, welches die Zwischenstufe zur Überleitung in den TV-V bildet. Die Berechnung er-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

folgt anhand der jeweiligen Eingruppierung der Mitarbeiter. Das TVöD Entgelt wird dabei um folgende Prozentsätze erhöht, EG 2 bis EG 5 = 6 %, EG 6 bis EG 10 = 4 % und EG 11 bis EG 15 = 2 %. Parallel sinken die Erschwerniszuschläge bei einzelnen Mitarbeitern. Sollte der Fall eintreten, dass ein Mitarbeiter durch die Umstellung auf den TV-V finanziell schlechter gestellt wird, werden ihm die Differenz sowie ein Garantiebtrag von 50 EUR zugesichert. Für den Ausgleich höherer Zeitzuschläge im TV-V wurde ein Pauschalbetrag eingeplant. Ab dem Geschäftsjahr 2018/19 steigt die Sonderzahlung (Weihnachtsgeld) für alle Mitarbeiter auf 100 % an. Zum 01.01.2020 erfolgt die tatsächliche Überleitung in den TV-V. Für diese letztendlich stattfindende Eingruppierung vom Überleitungsentgelt in die endgültige Eingruppierung wurde eine Steigerung der Personalkosten von 2,3 % angenommen.

Entsprechend den Vorjahren wurde für die jeweiligen Planungsjahre eine Tarifsteigerung von 2,5 % berücksichtigt.

Wie bereits im Beschluss zur Einführung des Tarifvertrages Versorgungsbetriebe TV - V (V0062/17) dargestellt, sollen die Mehrbelastungen bei den Personalkosten durch die Tarifumstellung durch die Rücknahme der bisher gewährten Brotzeitpause und des übertariflichen Zusatzurlaubs teilweise kompensiert werden. Dies wird in den Jahren 2019-2021 durch eine geplante Einsparung von zwei Vollzeitäquivalenten realisiert. Die finanziellen Auswirkungen auf die Stadt werden durch zusätzliche Auftragsarbeiten ausgeglichen.

Die Projektkosten für die Begleitung und Umstellung auf den TV-V betragen insgesamt TEUR 63. Zusätzlich entstehen Einmalkosten für die Übernahme der Personalabrechnung und -verwaltung durch die Stadtwerke Ingolstadt in Höhe von rund TEUR 50 sowie Fortbildungskosten von TEUR 11. Diese Kosten verteilen sich auf die Wirtschaftsjahre 2016/17 und 2017/18. In der Prognose werden für die Personalabrechnung Kosten in Höhe von TEUR 271 erwartet. Die Betreuung des Zeitmanagementsystems wird in Zukunft weitgehend von der INKB selber durchgeführt. Hierfür wurde wie oben dargestellt eine zusätzliche VZÄ geplant. Im Zusammenhang der Weiterentwicklung der Digitalisierung der Zeitwirtschaft werden für die Zukunft

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 85 an Investitionsmittel bereitgestellt. Die Gesamtkosten für die Personalabrechnung und –verwaltung werden im Wirtschaftsplan und der Mittelfristplanung mit TEUR 220 veranschlagt. Hierfür liegt aktuell noch keine vertragliche Vereinbarung vor.

Für das Planungsjahr belaufen sich die Personalkosten auf TEUR 16.360.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** entwickeln sich wie folgt:

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Aufwendungen für EDV	601	705	812	824	803	803	803
Beiträge, Gebühren und Abgaben	454	510	516	517	517	517	514
Fort- und Weiterbildung	149	233	265	244	254	234	251
Geschäftsbesorgung	1.002	1.142	1.130	1.059	1.065	1.071	1.077
Konzessionsabgabe und Straßenbenutzungsentgelt	2.234	2.413	2.437	2.456	2.476	2.503	2.498
Mieten und Pachten	1.086	1.202	1.078	1.132	1.173	1.216	1.261
Rechts-, Beratungs-, Gutachterkosten	108	200	241	244	207	193	193
Verwaltungsratsvergütungen	43	50	50	50	50	50	50
Werbemaßnahmen und Veröffentlichungen	187	293	249	235	254	222	222
Sonstiges	312	289	266	267	266	261	238
Ergebnis Sonstiger betrieblicher Aufwand	6.176	7.037	7.044	7.028	7.065	7.070	7.107

Die **Aufwendungen für EDV** beinhalten die Nutzung und Pflege der SAP-Software durch die Stadtwerke Ingolstadt und die Inanspruchnahme der Dienstleistungen vom Amt für Information- und Datenverarbeitung der Stadt Ingolstadt, sowie Wartungsverträge für eingesetzte Spezialsoftware.

Die Kosten der **Beiträge, Gebühren und Abgaben** vor allem für Versicherungsprämien und Verbandsbeiträge bleiben voraussichtlich auf dem Niveau der Vorjahresplanung.

Das Budget für **Fort- und Weiterbildung** in Höhe von TEUR 244 ermöglicht es den Mitarbeitern, Weiterbildungen in Höhe von durchschnittlich 881 EUR oder 1,5% ihrer Personalkosten zu absolvieren.

Wie bisher beträgt das **Straßenbenutzungsentgelt** für die Entwässerung unverändert TEUR 1.053, während sich die **Konzessionsabgabe** für die Wasserversorgung in Abhängigkeit der Wassererlöse berechnet. Die deutliche Steigerung der Abgabemengen lässt im Planungsjahr TEUR 1.403 erwarten.

Neben der anfallenden Standplatzmiete der Alttextilsammlung (TEUR 10), der Miete für die Zwischenlagerfläche für Erdaushub in der Max-Immelmann Kaserne

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

(TEUR 66), den Leasingkosten für Fahrzeuge (TEUR 69) und der Miete für Fahrzeuge des zweiten Tiefbautrupps (TEUR 49) sowie der Bürocontainermiete (TEUR 15) ist die Miete für Verwaltungs- und Betriebsgebäude mit TEUR 923 Hauptbestandteil der **Mieten und Pachten**.

Die **Rechts-, Beratungs- und Gutachterkosten** umfassen im Wesentlichen jährlich TEUR 60 für die Innenrevision, TEUR 64 für Rechtsberatungen und TEUR 20 für Baugrunderkundungen. Im Jahr 2017/18 sind für die Beitragskalkulation der Entwässerung und Wasserversorgung TEUR 20 und im Jahr 2018/19 TEUR 15 zur Erstellung des Gutachtens für die Gebührenvorkalkulation der Entwässerung vorgesehen. Zur Einführung des TV-V sind jeweils in der Prognose für das Jahr 2016/17 als auch im Planungsjahr 2017/18 jeweils TEUR 28 an Beraterkosten vorgesehen.

Unter **Werbemaßnahmen** sind in der Planung 2017/18 einmalige Mehraufwendungen in Höhe von TEUR 20 für die Mitarbeiterbefragung, TEUR 15 zur Recherche in der Historie und TEUR 10 für die Überarbeitung der Homepage der INKB enthalten. Zudem sind darunter jährliche Kosten für Veröffentlichungen von TEUR 112 aufgeführt.

Zusammengefasst wurden unter der Position **Sonstiges** insbesondere Aufwendungen des Jahresabschlusses von TEUR 50, Aufwendungen für Personalbeschaffung von TEUR 31, Büromaterial von TEUR 57 und Reisekosten von TEUR 58.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Durch das anhaltend niedrige Zinsniveau stellt sich die **Zinsbelastung** trotz des deutlich steigenden Kreditvolumens auf TEUR 113.860 im Planjahr mit TEUR 2.758 niedriger dar als in der Vorjahresplanung. In den Folgejahren wird mit leicht steigenden Zinsen in der Neukreditaufnahme gerechnet. Der Anteil der kurzfristigen Kreditfinanzierungen soll von 40% im Planjahr auf 30% in 2018/19 und anschließend 20% reduziert werden, um eine ausreichende Absicherung des Zinsänderungsrisikos zu gewährleisten.

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Kreditzinsen	2.385	2.753	2.241	2.562	2.602	2.808	3.256
durchschnittliches Kreditvolumen	101.294	103.791	108.275	113.860	117.053	124.844	132.558
durchschnittlicher Fremdkapitalzinssatz	2,4%	2,7%	2,1%	2,3%	2,2%	2,3%	2,5%
Verzinsung Gebührenüberschüsse	73	42	56	57	39	30	21
Zinsaufwand Rückstellungsdotierung	137	124	144	148	152	156	160
Abzüglich Zinsertrag	-15	-11	-11	-9	-9	-9	-9
Zinsbelastung	2.580	2.908	2.430	2.758	2.784	2.985	3.428

Das **Beteiligungsergebnis** der INKB umfasst im Wesentlichen die Verlustausgleichsverpflichtungen bei der SWI Beteiligungen GmbH. Da der Gewinnanteil von 51,6 % aus dem Bereich Energieversorgung nicht ausreicht, um die voll zu tragenden Verluste der Bereiche Freizeit und ÖPNV zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage zu leisten. Die Planung der SWI Beteiligungen GmbH sieht für 2017/18 eine Einlageverpflichtung der INKB von TEUR 5.985 vor, die im Vergleich zur erwarteten Einlage für das Geschäftsjahr 2016/17 (TEUR 5.543) um TEUR 442 anwächst. Dies resultiert aus einem um 0,4 Mio. EUR rückläufigen Gewinnanteil aus der Energieversorgung und einem um 0,5 Mio. EUR höheren Aufwand beim ÖPNV. 0,2 Mio. EUR niedrigere Kosten bei den Freizeitanlagen und eine um 0,2 Mio. EUR höhere Steuerersparnis dämpfen den Anstieg der Einlageverpflichtung.

Im Folgejahr 2018/19 sinkt die Einlageverpflichtung erneut um TEUR 520 auf TEUR 5.465, da mit der Inbetriebnahme des BHKWs, die Verluste aus der Saturn Arena und der zweiten Eishalle im Rahmen des steuerlichen Querverbundes ver-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

rechnet werden sollen und sich dadurch die Steuerersparnis entsprechend erhöht. Der erneute Anstieg der Einlageverpflichtung auf 5,8 Mio. EUR in 2019/20 beruht auf den aufwandswirksam werdenden Zuschusszahlungen für die Attraktivierungsmaßnahmen des Wonnemars. Diese können ab 2020/21 durch die erstmalige Ausschüttung der COM-IN mehr als kompensiert werden, so dass die Einlageverpflichtung bei der INKB auf 5,0 Mio. EUR sinkt.

Ab 2018/19 wird wieder eine Ausschüttung der Bayerngas GmbH an INKB in Höhe von jährlich TEUR 183 erwartet.

Unter Berücksichtigung der Verzinsung der Einlagen (2017/18 TEUR 208), die die Stadt für den Bereich Freizeit, Verkehr und Telekommunikation an die INKB geleistet hat und deren abschreibungskongruenter Auflösung (TEUR 554), sowie der sonstigen Aufwendungen für die Beteiligungen (TEUR 33) ergibt sich ein Beteiligungsergebnis von TEUR 5.809 im Planjahr. Bei Verwendung der vollständigen Eigenkapitalverzinsung der gebührenrechenden Einheiten und dem Ergebnis der Auftragsarbeiten der INKB von insgesamt TEUR 278 und einer Rücklagenauflösung von TEUR 554 ist eine Ausgleichzahlung aus dem städtischen Haushalt 2019 von TEUR 4.977 für das Wirtschaftsjahr 2017/18 der INKB vorzusehen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.2. Gebührenaushalt Wasserversorgung

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Erlöse Trinkwasser	10.142	10.343	10.442	10.594	10.754	10.953	11.055
Erlöse periodenfremd	49	0	0	0	0	0	0
Erlöse Betriebswasser	225	199	181	139	145	145	145
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	829	783	791	755	739	745	656
Erlöse Laborleistungen	783	750	750	750	750	750	750
sonstige Umsatzerlöse	710	524	596	577	576	577	584
Umsatzerlöse gesamt	12.738	12.599	12.760	12.815	12.964	13.170	13.190
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	55	40	40	40	40	40	40
sonst. betriebl. Erträge	113	52	25	12	12	12	12
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	12.906	12.691	12.825	12.867	13.016	13.222	13.242
Energiekosten	735	763	707	616	644	636	628
Betriebsführung SWI Netze	1.273	1.288	1.282	1.288	1.295	1.302	1.309
Instandhaltung Wasserwerke	364	387	212	953	207	187	185
Instandhaltung Versorgungsleitungen	2.341	1.488	1.641	1.808	1.813	1.816	1.820
Instandhaltung Hausanschlussleitungen	1.349	1.010	1.023	1.074	1.078	1.076	1.080
Sonstige Betriebskosten	354	315	375	324	293	289	289
Materialaufwand gesamt	6.416	5.251	5.240	6.063	5.330	5.306	5.311
Personalkosten	1.283	1.258	1.169	1.209	1.261	1.308	1.346
Abschreibungen	1.994	1.928	2.004	2.153	2.184	2.291	2.208
Konzessionsabgabe	1.341	1.360	1.384	1.403	1.423	1.450	1.445
Abrechnung und Inkassoleistungen	137	145	145	147	148	150	151
Übrige betriebliche Aufwendungen	256	338	338	294	285	284	286
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	459	508	475	544	576	607	702
Sonstige Steuern	19	19	19	19	19	19	18
Interne Leistungsverrechnung	-70	44	7	6	10	11	13
Umlagen	983	1.103	1.040	1.119	1.164	1.195	1.206
Betriebsaufwand	12.818	11.955	11.822	12.958	12.401	12.622	12.687
Betriebsergebnis	88	736	1.003	-91	615	600	555
Ertragssteuern	43	-158	-161	0	-185	-180	-167
Jahresergebnis	131	578	842	-91	430	420	388
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-2.391	-1.807	-1.649	-1.781	-1.375	-1.006	-611

Entwicklung der Wasserabgabe

	Ist 2015/16	W-Plan 2016/17	Prognose 2016/17	W-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19	MiFri-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21
Gesamt	10.064	10.152	10.267	10.157	10.357	10.543	10.638
- Trinkwasser in Tm ³	9.044	9.152	9.260	9.400	9.550	9.735	9.830
- Betriebswasser Industrie in Tm ³	1.020	1.000	1.007	757	807	808	808
Trinkwasserförderung	10.323	10.447	10.569	10.729	10.900	11.111	11.220

Nach dem in der Prognose 2016/17 sehr positiv erwarteten **Ergebnis der Wasserversorgung** von TEUR 842 wird im Planjahr 2017/18 aufgrund des außerordentli-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

chen Aufwands durch die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen in den Wasserwerken (0,6 Mio. EUR) ein negatives Ergebnis von TEUR 91 erwartet. In den Folgejahren ergibt sich ein Ergebnis von rund 0,4 Mio. EUR. Damit wird am Ende des Gebührenkalkulationszeitraums zum 30.09.2019 eine Unterdeckung von TEUR 1.375 geplant, die im neuen Kalkulationszeitraum wieder ausgeglichen werden muss.

Die **Betriebsleistung** erreicht im Planjahr das Vorjahresniveau und steigt in den Folgejahren leicht an.

Bedingt durch die steigende Abgabemenge von Trinkwasser ergeben sich im Planungsjahr 2017/18 Trinkwassererlöse in Höhe von TEUR 10.594. In den kommenden Jahren wird aufgrund des Bevölkerungswachstums von Ingolstadt weiterhin mit zunehmenden Trinkwassermengen gerechnet. Die Anpassung der genehmigten Fördermenge an den zu erwartenden Bedarf der Bürger wird bereits mit dem Wasserwirtschaftsamt diskutiert. Maßnahmen zur Förderung der höheren Abgabemengen sind ab dem Jahr 2017/18 eingeplant.

Aufgrund der Errichtung einer Aufbereitungsanlage in einem Industrieunternehmen reduzieren sich die Erlöse aus Betriebswasser ab 2017/18 um TEUR 86 im Vergleich zum Vorjahr, was auch in den Folgejahren auf diesem Niveau erwartet wird.

Die fortlaufende Minderung der Auflösung passivierter Ertragszuschüsse seit 2015/16 beruht auf vollständig aufgelösten Ertragszuschüssen, die mit einem höheren Satz als aktuell zu passivierende Ertragszuschüsse aufgelöst wurden.

Bei den Laborleistungen wird in der Prognose sowie in den Folgejahren mit insgesamt gleichbleibenden Erlösen kalkuliert.

Die sonstigen Umsatzerlöse betragen im Planungsjahr TEUR 577 und enthalten insbesondere die Erlöse aus der Weiterberechnung privater Hausanschlüsse in Höhe von TEUR 503 sowie die Trinkwassererlöse aus der Gemeinde Bergheim mit TEUR 71.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der **Betriebsaufwand** steigt in 2017/18 im Vergleich zur Prognose des laufenden Wirtschaftsjahres 2016/17 um TEUR 1.136 auf TEUR 12.958 an und wird im Folgejahr auf 12,4 Mio. EUR zurückgehen.

Im kommenden Jahr 2017/18 wird eine umfangreiche Energieeffizienzuntersuchung in den Wasserwerken durchgeführt. Dieses Projekt ist mit TEUR 638 eingeplant und soll zu Energiekosteneinsparungen führen, sodass sich das Projekt in den nächsten fünf Jahren amortisiert. Außerdem sind im Wesentlichen Instandhaltungskosten in den Wasserwerken für den Austausch von zwei Quartärwasserpumpen im Wasserwerk I mit insgesamt TEUR 30 geplant.

Insgesamt ergeben sich damit Aufwendungen für Instandhaltungen der Wasserwerke von TEUR 953 in 2017/18 und erreichen in den darauffolgenden Jahren wieder ein deutlich niedrigeres Kostenniveau von 0,2 Mio. EUR.

Während die Aufwendungen für die Instandhaltung der Versorgungsleitungen im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 in Höhe von TEUR 1.641 berücksichtigt sind, steigen sie im Planungsjahr um TEUR 167 auf 1.808 TEUR an. In den Kosten enthalten sind die Aufwendungen für Rohrbrüche, die aufgrund der Tendenz vergangener Jahre nun generell mit höheren Kosten einbezogen sind. Im Planungsjahr beträgt der Ansatz hierfür TEUR 758. Der übrige Teil der Instandhaltungskosten betrifft Projekte, wie z.B. die Fußgängerzone, Maßnahmen des Tiefbauamtes und der Stadtwerke, und ist mit TEUR 1.050 veranschlagt.

Der Aufwand für die Hausanschlussleitungen beträgt im Planungsjahr TEUR 1.074. Darin enthalten ist der private Anteil der Hausanschlüsse mit TEUR 493, die an die Kunden weiterverrechnet werden (Erlösausweis unter den sonstigen Umsatzerlösen). Die restlichen Kosten von TEUR 581 werden für die Hausanschlüsse im öffentlichen Teil verwendet. Für die kommenden Jahre wird mit Kosten auf dem gleichen Niveau gerechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die sonstigen Betriebskosten bleiben weitgehend konstant und enthalten hauptsächlich im Planungsjahr Laboraufwendungen mit TEUR 234.

Die VZÄ in der Wasserversorgung sind über den Planungszeitraum unverändert. **Personalkosten**erhöhungen ergeben sich aus den tariflichen Steigerungen und der Umstellung auf den TV-V.

Die **Abschreibungen** werden, mit Ausnahme für den bis Ende 2007 zugegangenen Anlagenbestand der Wasserversorgung, der weiter degressiv abgeschrieben wird, linear unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern vorgenommen. Sie entsprechen grundsätzlich den kalkulatorischen Abschreibungen in der Gebührenkalkulation. Die vereinnahmten Kapitalzuschüsse werden ebenfalls linear aufgelöst und von den Abschreibungen in Abzug gebracht.

Die umsatzabhängige **Konzessionsabgabe** der Wasserversorgung von TEUR 1.403 steigt analog zur geplanten Trinkwasserabgabe in der Mittelfristplanung leicht an.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** bleiben im Prognosejahr bei TEUR 338 und sinken im nächsten Jahr um TEUR 44 auf TEUR 294. Dieses Kostenniveau soll auch in den kommenden Jahren gehalten werden. Das in 2016/17 durchgeführte, große Audit im Labor ist mit TEUR 15 abgeschlossen und steht erst nach dem Planungszeitraum erneut an.

In der Planung sind insbesondere Kosten für Grünpflegearbeiten von TEUR 50, ein Verwaltungskostenbeitrag von TEUR 51 sowie der Anteil an der Personalverwaltung mit TEUR 19 enthalten.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.3. Gebührenhaushalt Entwässerung

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Schmutzwassergebühren	13.353	13.747	13.622	12.950	13.118	13.354	13.438
Schmutzwassergebühren periodenfremd	-78	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren private Flächen	4.359	4.394	4.373	4.394	4.416	4.438	4.461
Niederschlagswassergeb. priv. Flächen per.fr.	34	0	0	0	0	0	0
Niederschlagswassergebühren öffentl. Flächen	2.190	1.233	1.281	1.274	1.293	1.314	1.333
Auflösung Invest.-Zuschuss Stadt IN	28	1.151	1.042	1.098	1.148	1.191	1.220
Auflösung passivierter Ertragszuschüsse	2.213	2.217	2.237	2.264	2.294	2.268	2.260
sonstige Umsatzerlöse	14	172	145	157	158	157	156
Umsatzerlöse gesamt	22.113	22.914	22.700	22.137	22.427	22.722	22.868
Bestandsveränderungen	-4	0	0	0	0	0	0
Aktivierte Eigenleistungen	467	400	450	500	500	500	550
sonst. betriebl. Erträge	114	2	2	2	2	2	1
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	-457	-587	-1.027	-221	286	585	971
Betriebsleistung	22.233	22.729	22.125	22.418	23.215	23.809	24.390
Energiekosten	216	212	229	224	224	224	224
Betriebskostenumlage Zentralkläranlage	4.301	4.503	4.300	4.456	4.599	4.683	4.733
Instandhaltung Kanal	1.846	1.906	2.283	1.691	1.996	1.978	1.978
sonstige Betriebskosten (inkl. Kleine Kläranlagen)	78	145	129	136	137	137	141
Materialaufwand gesamt	6.441	6.766	6.941	6.507	6.956	7.022	7.076
Personalkosten	2.463	2.629	2.516	2.685	2.786	2.914	2.991
Abschreibungen	6.843	7.159	6.999	7.258	7.434	7.534	7.565
davon Zentralkläranlage	1.684	1.748	1.711	1.702	1.657	1.629	1.581
Straßenbenutzungsgebühr	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053	1.053
Abrechnung und Inkassoleistungen	219	232	232	234	237	239	242
Übrige betriebliche Aufwendungen	475	550	559	548	545	552	557
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	3	3	3	3	3	3	3
Zinsbelastung	1.837	2.071	1.663	1.881	1.870	2.015	2.285
Interne Leistungsverrechnung	214	280	268	281	293	392	516
Umlagen	1.672	1.881	1.779	1.868	1.948	1.998	2.022
Betriebsaufwand	21.220	22.624	22.013	22.318	23.125	23.722	24.310
Betriebsergebnis	1.013	105	112	100	90	87	80
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	457	627	1.494	1.745	1.494	939	-13

Mengendaten

	Ist 2015/16	W-Plan 2016/17	Prognose 2016/17	W-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19	MiFri-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21
Schmutzwasser Tm ³	7.718	8.054	8.080	7.682	7.786	7.891	7.998
Niederschlagswasserflächen privat Tm ²	7.446	7.448	7.411	7.448	7.485	7.522	7.560

Für die **Entwässerung** wird für das laufende Wirtschaftsjahr 2016/17 ein Überschuss von TEUR 1.139 erwartet, der mit einem Teilbetrag von TEUR 1.027 in die Rückstellung für Gebührenüberschüsse einzustellen ist.

Für das Wirtschaftsplanjahr 2017/18 ist ein Rückgang des Überschusses um TEUR 818 geplant. Dies beruht auf einem Erlösrückgang von 0,6 Mio. EUR aufgrund rückläufiger Abwassermengen eines Großkunden, der Wiederaufbereitungsanlagen

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

installieren wird. Zudem steigt der Betriebsaufwand im Bereich der Personalkosten sowie der Abschreibungen und Zinsen. Der Anstieg kann nur teilweise durch niedrigere Instandhaltungskosten kompensiert werden. Vom Überschuss von TEUR 321 sind TEUR 221 der Rückstellung für Gebührenüberschüsse zuzuführen. Damit verbleibt ein Ergebnis von rund TEUR 100, dass die zinssatzbedingt rückläufige Eigenkapitalverzinsung der Sparte widerspiegelt.

In den mittelfristigen Planansätzen erfolgt ab 2018/19 eine anteilige Auflösung des Gebührenüberschusses. Die Betriebsergebnisse der Entwässerung über die Planjahre hinweg, stellen jeweils die Eigenkapitalverzinsung dar. Zum Ende des derzeitigen Kalkulationszeitraums von 2015/16 bis 2018/19 wird eine Gebührenüberdeckung von TEUR 1.494 erwartet. Diese Überdeckung wird bis zum Ende des Planungsjahres 2020/21 vollständig abgebaut.

Im Jahr 2017/18 wird ein Absinken der Schmutzwassermenge eines Industriebetriebes in Höhe von 500.000 m³ erwartet. Die Senkung wird im Planungsverlauf durch das allgemeine Bevölkerungswachstum teilweise wieder aufgeholt. In der Planung wird bei den privaten Niederschlagswasserflächen eine leichte jährliche Steigerung von 0,5% Prozent angenommen, da zukünftige Neubaugebiete eine schlechtere Versickerungsfähigkeit aufweisen. Die **Umsatzerlöse aus Schmutzwassergebühren**, basierend auf einem Gebührensatz von 1,68 EUR/m³, spiegeln die Mengenveränderung wider. Die Schmutzwassergebühren enthalten zudem Erlöse für den Starkverschmutzerzuschlag und Bauwasserhaltungen, die in der Wirtschafts- und Mittelfristplanung mit jeweils TEUR 161 und TEUR 55 gleichbleibend angesetzt werden.

Die **Auflösung** des **Investitionszuschusses der Stadt Ingolstadt** für die **Straßenentwässerung** wird in Höhe der Abschreibung der zugeordneten Anlagegüter der Straßenentwässerung vorgenommen und steigt investitionsbedingt leicht an. Analog der gesamten Betriebsaufwandsentwicklung steigen auch die von der Stadt Ingolstadt zu erstattenden anteiligen Betriebskosten für die Straßenentwässerung (**Niederschlagswassergebühren der öffentlichen Flächen**) leicht an.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **sonstigen Umsatzerlöse** setzen sich grundsätzlich aus der Weiterverrechnung der TV-Befahrungen mit TEUR 55, Baugrunderkundungen mit TEUR 12, Revisions-schächten mit TEUR 68 sowie der Sanierung der Straßensinkkästen mit TEUR 13 zusammen.

Damit ergeben sich insgesamt **Umsatzerlöse** von TEUR 22.137 im Planjahr, die in den Folgejahren leicht ansteigen. Unter Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen und unter Abzug des Aufbaus der Gebührenüberschüsse (TEUR 221) errechnet sich eine **Betriebsleistung** von TEUR 22.418 für das Planjahr 2017/18.

Der **Materialaufwand** für das Planungsjahr 2017/18 beträgt TEUR 6.507. Den Hauptbestandteil stellt die Betriebskostenumlage des Zweckverbandes Zentralkläranlage (ZKA) mit TEUR 4.456 dar. Basis für diesen steigenden Ansatz sind zum einen die steigenden Betriebskosten der ZKA und zum anderen ein höherer Anteil am Einleitungsaufkommen der mittels Messungen festgestellt wurde.

Die Instandhaltung für den Kanal ist im Jahr 2017/18 mit TEUR 1.691 auf deutlich niedrigerem Niveau enthalten. Im Wesentlichen wurden für die Instandhaltung des Kanalnetzes TEUR 775, Sanierungen des Kanalnetzes TEUR 523, für TV- Untersuchungen TEUR 305 und für Kanalzustandsuntersuchungen TEUR 80 eingeplant. Die Differenz zur Instandhaltung in der Mittelfristplanung ergibt sich aus der einjährigen Aussetzung der Untersuchung der Grundstücksentwässerungsanlagen, die in den Folgejahren wieder mit rund TEUR 300 jährlich angesetzt wurde.

Unter den **sonstigen Betriebskosten** sind im Wesentlichen die Betriebsführungen der kleinen Kläranlagen mit rund TEUR 100, Arbeitskleidung mit TEUR 13 und Entsorgungsaufwendungen mit TEUR 14 geplant.

Der Personaleinsatz im Gebührenhaushalt der Entwässerung geht ab 2018/19 um eine Vollzeitkraft zurück. Grund ist der Wegfall einer Doppelbesetzung als Krank-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

heitsvertretung. Trotz des Wegfalls steigen die **Personalkosten** durch die Einführung des TV-V und allgemeinen Tarifsteigerungen kontinuierlich an.

Für das Jahr 2017/18 wird eine gegenüber dem laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 um TEUR 259 höhere **Abschreibung** von TEUR 7.258 angesetzt. Infolge der Investitionstätigkeiten steigt die linear vorgenommene Abschreibung in der Mittelfristplanung fortlaufend weiter an. Die Zentralkläranlage hat am Planansatz 2017/18 einen Anteil von TEUR 1.702, der in den Folgejahren eine fallende Tendenz aufweist.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten im Wesentlichen EDV-Aufwendungen von TEUR 204, Mieten von TEUR 116 sowie Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung in Höhe von TEUR 58.

Die **Zinsaufwendungen** werden im Planjahr 2017/18 mit TEUR 1.881 im Vergleich zum laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 um TEUR 218 höher angesetzt, da der Kreditbedarf investitionsbedingt gestiegen ist und auch ein leicht höherer Zinssatz zugrunde gelegt wurde. Die Annahme eines nochmals höheren Zinssatzes für die Jahre 2019/20 und 2020/21 zieht ein weiteres Anwachsen der Zinsbelastung in diesen Zeitraum nach sich.

Die **interne Leistungsverrechnung** der Entwässerung wurde im Planungsjahr 2017/18 mit TEUR 281 angesetzt. Mittelfristig steigen die Leistungen deutlich an. Besonders in den Jahren 2020 und 2021 wirken sich hier zwei neue Spülfahrzeuge aus, die aufgrund ihrer Abschreibung hohe Kosten verursachen. Es werden Leistungen der Fahrzeuge in Höhe von TEUR 204 und Personal in Höhe von TEUR 375 vom Fuhrpark sowie aus dem neuen Hilfsbetrieb Mess- und Regeltechnik angefordert. Gegenläufig dazu wirken die Verrechnungen von Personal zu den sonstigen Aufgabenerfüllungen der Entwässerung von TEUR 296 aus.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.4. Gebührenhaushalt Abfallwirtschaft

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Abfallbeseitigungsgebühren	10.774	11.606	11.173	11.396	11.510	11.824	11.939
Abfallbeseitigungsgebühren periodenfremd	-3	0	0	0	0	0	0
Papiererlöse	979	972	1.033	1.147	1.175	1.165	1.165
Erlöse DSD	284	269	269	269	269	269	269
sonstige Umsatzerlöse	335	275	239	246	244	245	245
Umsatzerlöse gesamt	12.369	13.122	12.714	13.058	13.198	13.503	13.618
Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0	0
Aktivierete Eigenleistungen	3	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	43	49	51	52	52	52	52
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	1.404	623	911	1.086	420	0	0
Betriebsleistung	13.819	13.794	13.676	14.196	13.670	13.555	13.670
Entsorgungskosten MVA	2.582	2.634	2.588	2.552	2.541	2.560	2.578
Entsorgungskosten Biomüll	2.412	2.349	2.379	2.465	2.497	2.392	2.421
Entsorgungskosten DSD	24	26	26	26	26	26	26
sonstige Betriebskosten	581	337	365	359	356	355	355
Materialaufwand gesamt	5.599	5.346	5.358	5.402	5.420	5.333	5.380
Personalkosten	3.561	3.695	3.721	3.962	4.120	4.032	4.124
Abschreibungen	210	229	200	331	366	377	321
Abrechnung und Inkassoleistungen	124	131	131	133	134	135	137
Übrige betriebliche Aufwendungen	372	403	400	400	401	393	398
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	3	3	4	4	4	3	3
Zinsergebnis	58	73	75	89	88	99	131
Interne Leistungsverrechnung	2.367	2.211	2.190	2.224	2.301	2.325	2.347
Umlagen	1.523	1.700	1.594	1.648	1.724	1.773	1.791
Betriebsaufwand	13.817	13.791	13.673	14.193	14.558	14.470	14.632
Betriebsergebnis	2	3	3	3	-888	-915	-962
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	2.333	2.169	1.469	412	-891	-1.826	-2.826

Mengendaten

	Ist 2015/16	W-Plan 2016/17	Prognose 2016/17	W-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19	MiFri-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21
Restmüllbehältervolumen in Liter	4.669.250	4.704.480	4.761.289	4.853.391	4.901.925	4.950.944	5.000.454
Restmüllmengen in to	16.884	16.545	17.185	17.950	18.000	18.200	18.400
Biomüllbehältervolumen in Liter	4.941.390	4.946.237	5.015.511	5.065.666	5.116.323	5.167.486	5.219.161
Biomüllmengen in to	13.273	13.297	13.300	12.600	12.850	13.100	13.300
Papierbehältervolumen in Liter	8.458.160	8.489.338	8.585.032	8.670.883	8.757.592	8.845.167	8.933.619
Papiermengen in to	9.264	9.500	9.250	9.200	9.200	9.200	9.200

Zum 01.10.2015 wurden die Gebührensätze der Abfallwirtschaft gesenkt, was zum Abbau des Gebührenüberschusses nach Art. 8 Abs. 6 S.2 KAG führt. Die Abfallwirtschaft weist in den Geschäftsjahren 2016/17 und 2017/18 der Planung die Eigenkapitalverzinsung als Jahresergebnis aus. Ab 2018/19 ist erstmals eine Gebührenunterdeckung von TEUR 891 zu verzeichnen, die sich im Jahresergebnis niederschlägt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

und einen Aufbau des bilanziellen Verlustvortrages nach sich zieht. Die Unterdeckung wird zusammen mit der weiteren Kostenentwicklung voraussichtlich eine Gebührenerhöhung zum 01.10.2019 erfordern.

Die Abfallbeseitigungsgebühren von TEUR 11.396 beinhalten die Gebühren für Restmülltonnen, Gewerbemüll, Bauschutt-Einnahmen der Deponie Fort Hartmann sowie die Erlöse aus Müllsackverkäufen. Die in der Wirtschaftsplanung 2016/17 enthaltene Gebührenerhöhung beim Bauschutt wird nun erst mit der Gebührenerkalkulation in 2019/20 erwartet und reduziert die Gebührenerlöse bis dahin.

Steigende Papiermüllpreise kompensieren den Rückgang der Papiermenge, die im Geschäftsjahr 2017/18 ihren Tiefpunkt erreicht haben sollte. Die Erlöse daraus betragen im Planungsjahr TEUR 1.147. Unter den gleichbleibenden Erlösen aus DSD (TEUR 269) werden die Erlöse von den Systembetreibern für Papier, Pappe und Kartonagen (PPK) und Glascontainer dargestellt.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten insbesondere die Sonderentleerungen für Mülltonnen, den Kompost- und Schrottverkauf, Tonnenwaschen und Sammlung von Alttextilien. Der Schrottverkauf ist ab dem Geschäftsjahr 2016/17 deutlich geringer, da aus Elektroschrott nur noch geringe Erlöse erzielt werden können. Dies wurde über den gesamten Planungszeitraum berücksichtigt. Zudem sind die Erlöse aus den Sonderentleerungen der Asylunterkünfte rückläufig.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stellen die Erträge aus zusätzlich beantragten Papiermülltonnen sowie die Kostenerstattungen für Folgelasten Fort Hartmann dar. Die Kostenerstattung in Höhe von TEUR 28 erfolgt durch das Umweltamt der Stadt Ingolstadt und orientiert sich am jährlichen Aufwand.

Zur Kostendeckung im Planjahr 2017/18 wurde eine Auflösung der Gebührenüberschüsse von TEUR 1.086 angesetzt. Im Folgejahr 2018/19 stehen nur Gebührenüberschüsse von TEUR 420 zur Auflösung zur Verfügung. Unter Einbeziehung die-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

ser ergibt sich damit eine **Betriebsleistung** von TEUR 14.196 im Planjahr 2017/18, die mittelfristig auf etwa 13,6 Mio. EUR sinkt.

Die Entsorgungskosten des Zweckverbands Müllverwertungsanlage Ingolstadt (MVA) für Hausmüll steigen mit der zu entsorgenden Restmüllmenge. Eine Anpassung der Entsorgungsgebühren auf 95 €/t wurde zum 01.01.2017 berücksichtigt und kompensiert die Mengensteigerung. Weiterhin wurden Entsorgungskosten insbesondere aus dem Gebrauchtwarenmarkt, Sperrmüllabholungen und rückläufigem Restmüll aus der Biotonne berücksichtigt.

Die Entsorgungskosten des Biomülls, steigen entsprechend der Biomüllmenge an. Die Kosten der Biomülltüten, die dem Bürger kostenlos zur Verfügung stehen, erhöhen sich um TEUR 146 auf jeweils TEUR 414 in den Wirtschaftsjahren 2017/18 und 2018/19 aufgrund des aktuellen Ausschreibungsergebnisses. Danach wird wieder mit geringeren Kosten für die Biomülltüten gerechnet. Unter Berücksichtigung der Grüngutentsorgung sowie der Kosten für nicht verwertbare Siebüberläufe in der BioIN (TEUR 200) wurden für das Planjahr TEUR 2.465 für die Biomüll-Entsorgung angesetzt.

Insgesamt errechnet sich damit für das Planjahr 2017/18 ein **Materialaufwand** von TEUR 5.402, der auch mittelfristig auf diesem Niveau bleibt.

Im Prognosejahr 2016/17 wird der **Personalaufwand** mit 65,5 VZÄ in der Abfallwirtschaft erwartet. Ab dem Planungsjahr 2017/18 werden 67 VZÄ mit einer Lohnsteigerung von 2,5 % und den TV-V Umstellungseffekten berücksichtigt. Die VZÄ-Erhöhung beinhaltet die Nachfolgeplanung der Bereichsleitung Abfallwirtschaft, sowie Mitarbeiter die im Geschäftsjahr 2016/17 nicht über den gesamten Zeitraum beschäftigt waren. Ab dem Geschäftsjahr 2019/20 wird die zur Einarbeitung doppelt besetzte Bereichsleitungsstelle nur noch von einer Person besetzt. Des Weiteren soll

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

im Bereich Abfallwirtschaft eine Optimierung erfolgen, um eine Gebührenerhöhung ab Oktober 2019 möglichst gering zu halten.

Die von derzeit 0,2 Mio. EUR in den beiden Folgejahren jeweils um 0,1 Mio. EUR steigenden **Abschreibungen** ergeben sich aus der Anschaffung einer Branchensoftware für die Abfallwirtschaft sowie eines Tonnen-Ident-Systems.

In der **internen Leistungsverrechnung** werden vor allem Müllfahrzeuge und Fahrer aus dem Fuhrpark an die Abfallwirtschaft verrechnet.

Die **Umlagen** der allgemeinen Verwaltung steigen wie in den anderen Bereichen während dem Planungszeitraum an und entsprechen 31% des Gesamtaufwands für die allgemeine Verwaltung.

Damit ergibt sich ein **Betriebsaufwand** von TEUR 14.193 in 2017/18 für die Abfallwirtschaft.

Im Gesamtergebnis wird der Gebührenüberschuss im Geschäftsjahr 2018/19 plangemäß vollständig aufgebraucht sein und eine in die zum 01.10.2019 durchzuführende Gebührenbedarfsberechnung einzubeziehende Unterdeckung von TEUR 891 bestehen. Bei konstant bleibenden Gebührensätzen würde die Unterdeckung zum Ende des Planungszeitraumes 2020/21 TEUR 2.826 betragen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.5. Gebührenhaushalt Straßenreinigungsanstalt

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Straßenreinigungsgebühren	1.439	1.447	1.438	1.447	1.454	1.460	1.467
Straßenreinigungsgebühren periodenfremd	-7	0	0	0	0	0	0
Eigenanteil Stadt	144	143	137	153	165	174	176
Umsatzerlöse gesamt	1.576	1.590	1.576	1.600	1.619	1.634	1.643
sonst. betriebl. Erträge	22	236	48	105	82	99	81
Abbau/Aufbau (-) Gebührenüberschüsse	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	1.598	1.826	1.624	1.705	1.701	1.733	1.724
Materialaufwand	82	43	94	41	41	41	40
Personalkosten	609	677	561	801	841	868	894
Abschreibungen	10	7	9	9	9	48	73
Abrechnung und Inkassoleistungen	54	57	57	58	58	59	60
Übrige betriebliche Aufwendungen	47	57	54	50	51	50	50
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	0	0	0	0	0
Zinsbelastung	11	10	10	6	4	16	33
Interne Leistungsverrechnung	500	631	475	505	560	577	513
Personal Fuhrpark	275	427	269	285	296	306	315
Leistungsverr. an Abfallwirtschaft	-103	-104	-110	-113	-117	-120	-124
Kehrmaschinen	261	195	230	238	240	223	207
Fahrzeuge	41	71	44	52	97	125	72
Sonstiges Personal/Fahrzeuge	26	42	42	43	44	43	43
Umlagen	151	168	161	167	173	176	178
Betriebsaufwand	1.464	1.651	1.421	1.637	1.737	1.835	1.841
Betriebsergebnis	134	175	203	68	-36	-102	-117
Entwicklung der Über- (+) /Unterdeckung (-)	-327	-229	-131	-65	-102	-207	-329

Mengendaten

	Ist 2015/16	W-Plan 2016/17	Prognose 2016/17	W-Plan 2017/18	MiFri-Plan 2018/19	MiFri-Plan 2019/20	MiFri-Plan 2020/21
Straßenfrontmeter							
Reinigungsklasse I	237.991 lfm	241.060 lfm	237.408 lfm	239.782 lfm	242.180 lfm	244.602 lfm	247.048 lfm
Reinigungsklasse II	60.947 lfm	60.949 lfm	60.862 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm	60.949 lfm
Reinigungsklasse II G	4.196 lfm	4.196 lfm	4.223 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm	4.196 lfm
Reinigungsklasse IV G	7.346 lfm	7.346 lfm	7.299 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm	7.346 lfm
Reinigungsklasse VI G	8.394 lfm	8.394 lfm	8.367 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm	8.394 lfm

Durch die seit dem 01.10.2015 gültigen Gebührensätze wird die Gebührenunterdeckung von TEUR 327 zum 30.09.2016 stetig abgebaut. Ab dem Wirtschaftsjahr 2018/19 steigt die Gebührenunterdeckung durch das negative Betriebsergebnis wieder an, sodass zum Ende des Kalkulationszeitraumes eine Unterdeckung in Höhe von TEUR 102 verbleibt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die **Betriebsleistung** umfasst die Straßenreinigungsgebühren, die entsprechend der zu Grunde gelegten wachsenden Straßenfrontmeter stetig steigen. Der Eigenanteil der Stadt Ingolstadt beträgt 10 Prozent des Betriebsaufwands abzgl. der sonstigen betrieblichen Erträge. Damit ergeben sich für die Straßenreinigungsanstalt Umsatzerlöse von TEUR 1.600 in 2017/18.

Unter den **sonstigen betrieblichen Erträgen** werden die Förderungen vom Jobcenter Ingolstadt für leistungsgeminderte Mitarbeiter entsprechend den tatsächlichen Förderungen im Planjahr 2017/18 mit TEUR 105 dargestellt. In der Mittelfristplanung wurden diese auf ähnlichem Niveau angenommen.

Im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 liegt der **Materialaufwand** um TEUR 51 über Plan, da unbesetzte Stellen in der Straßenreinigungsanstalt kurzfristig mit Zeitarbeitern der in-arbeit GmbH besetzt wurden. Ab dem Planjahr 2017/18 ist eine Stellenbesetzung bei INKB vorgesehen, so dass kein Leistungsbezug mehr von der in-arbeit GmbH berücksichtigt wurde.

Die **Personalkosten** im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 in der Straßenreinigungsanstalt liegen mit TEUR 561 durch die unbesetzten Stellen um TEUR 116 unter Plan. Eine vollständige Besetzung der förderfähigen Stellen war erst zum zweiten Quartal 2016/17 möglich. Ab dem Wirtschaftsjahr 2017/18 wird mit durchgängig besetzten Stellen geplant. Außerdem erfolgte eine aufgabenbezogene Zuordnung der Personalkosten aus der Allgemeinen Straßenreinigung. Durch die Einführung des TV-V und der tariflichen Entgeltsteigerungen ergeben sich im Planjahr 2017/18 insgesamt Personalkosten von TEUR 801, die mittelfristig tarifbedingt weiter ansteigen.

Die **Abschreibungen** sowie die Zinsbelastung erhöhen sich ab dem Wirtschaftsjahr 2019/20 aufgrund der Neuerrichtung eines Standorts für die Straßenreinigung deutlich.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Insbesondere durch eine Erhöhung der Verrechnungssätze, aufgrund des TV-Vs, steigt die **interne Leistungsverrechnung** an. Die Gesamtkosten der Kehrmaschinen gehen in den letzten beiden Wirtschaftsjahren zurück, da Abschreibungen wegfallen. Die Kosten für sonstige Fahrzeuge in der Straßenreinigung steigen hingegen aufgrund der zusätzlichen Abschreibungen von Neufahrzeugen.

3% der Aufwendungen aus der Allgemeinen Verwaltung werden der Straßenreinigung als Umlagen verrechnet.

Damit ergibt sich ein Betriebsaufwand von TEUR 1.637 im Planjahr 2017/18, der ansteigt und damit das negative Betriebsergebnis mittelfristig bedingt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.6. Spartenergebnis Allgemeine Verwaltung

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Umsatzerlöse Dritte	83	14	13	13	13	13	13
sonst. betriebl. Erträge	88	58	48	54	54	54	54
Betriebsleistung	171	72	61	67	67	67	67
Materialaufwand	149	66	223	85	83	83	84
Personalkosten	3.095	3.215	2.911	3.185	3.328	3.469	3.570
Abschreibungen	168	212	136	210	268	300	243
Gebäude- und Grundstücksmieten	141	176	169	173	179	184	189
EDV-Leistungen	384	371	395	412	397	397	397
Werbekosten	84	193	139	164	177	167	167
Buchführungs- und Abschlusskosten	50	50	50	50	50	50	50
Rechts- und Beratungskosten	57	123	148	162	133	119	119
Fort- und Weiterbildung	30	85	91	81	99	82	99
Übrige betriebliche Aufwendungen	505	541	542	502	512	501	476
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	15	15	15	14	14	15	15
Zinsbelastung	94	88	91	100	107	113	122
Sonstige Steuern	1	1	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	198	240	182	208	214	218	223
Umlagen	-4.800	-5.304	-5.032	-5.280	-5.495	-5.632	-5.688
davon Wasserversorgung	-983	-1.103	-1.040	-1.119	-1.164	-1.195	-1.206
Entwässerung	-1.672	-1.881	-1.779	-1.868	-1.948	-1.998	-2.022
Abfallwirtschaft	-1.523	-1.700	-1.594	-1.648	-1.724	-1.773	-1.791
Straßenreinigungsanstalt	-151	-168	-161	-167	-173	-176	-178
Allgemeine Reinigung	-50	-70	-40	-43	-44	-45	-47
Winterdienst	-36	-8	-29	-32	-33	-33	-33
Fuhrpark/Werkstätten/Kantine	-321	-281	-303	-329	-335	-331	-330
Sonstige Aufgabenerfüllungen	-64	-92	-86	-74	-74	-81	-81
Betriebsaufwand	171	72	61	67	67	67	67
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0	0

Die allgemeine Verwaltung dient als Querschnittsfunktion für alle operativen Bereiche. Die für das kommende Wirtschaftsjahr 2017/18 geplanten Kosten ergeben unter Verrechnung von Erträgen von TEUR 67 weiter zu verteilende Kosten von TEUR 5.280, die über Umlageschlüssel an die anderen Bereiche weitergegeben werden. Gegenüber dem laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 ist ein Anstieg von TEUR 248 (4,9 %) berücksichtigt, der insbesondere aus den Personalkosten resultiert, die um TEUR 274 anwachsen.

Der **Materialaufwand** von TEUR 85 setzt sich im Wesentlichen aus dem Gebäudeunterhalt von TEUR 68 und der Arbeitskleidung im Servicebereich von TEUR 14 zusammen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Anstieg der **Personalkosten** vom laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 auf das Planjahr 2017/18 um TEUR 241 auf TEUR 3.185 liegt einerseits an der Vollbesetzung der genehmigten Stellen sowie an der höheren tariflichen Vergütung des TV-V. Für 2017/18 ist damit ein Personaleinsatz von 51 Vollzeitkräften zugrunde gelegt. Für die Dotierung der Pensionsrückstellungen wird für das laufende Wirtschaftsjahr eine Zuführung von TEUR 83 erwartet; für das Planjahr 2017/18 wurden TEUR 85 angesetzt.

Die Investitionen für den Umbau des Servicebereichs als auch die Asphaltierung des Parkplatzes erhöhen die **Abschreibungen** im Jahr 2017/18 um TEUR 74 auf TEUR 210 und in den Folgejahren weiter auf TEUR 300 in 2019/20.

Die **EDV-Leistungen** sind in der Planung mit einem Wert von TEUR 412 ausgewiesen. Diese setzen sich insbesondere aus den EDV-Dienstleistungen der Stadt Ingolstadt und der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zusammen.

In den **Werbekosten** sind im Planansatz 2017/18 mit TEUR 164 vor allem Kosten aus Projekten wie dem Tag der offenen Tür der Stadt Ingolstadt (TEUR 10), der weiteren Recherche zu den historischen Gegebenheiten (TEUR 15) sowie für Veröffentlichungen (TEUR 84) enthalten.

Die **Rechts- und Beratungskosten** enthalten vor allem Aufwendungen für Innenrevisionsleistungen von TEUR 60 und Kosten für die Rechtsberatung durch das Rechtsamt. Im Jahr 2017/18 sind für die Beitragskalkulation TEUR 20 und im Jahr 2018/19 TEUR 15 zur Erstellung des Gutachtens für die Gebührenvorkalkulation der Entwässerung vorgesehen.

Unter den **übrigen betrieblichen Aufwendungen** in Höhe von TEUR 502 sind im Wesentlichen Kosten für Geo-Informationen, für Versicherungen, für Personalbe-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

schaffung und –abrechnung, für Sitzungsgelder sowie für Büromaterial und Kommunikation enthalten.

Von den gesamten Aufwendungen der allgemeinen Verwaltung entfallen auf die Öffentlichkeitsarbeit im Geschäftsjahr 2017/18 insgesamt Aufwendungen in Höhe von TEUR 431. Darunter sind insbesondere Personalkosten mit TEUR 220, Abschreibungen mit TEUR 17, Agenturen mit TEUR 34, Werbematerialien mit TEUR 20, Messen und Veranstaltungen mit TEUR 11 und Veröffentlichungen über verschiedenen Medien mit TEUR 84 zu nennen.

III.7. Spartenergebnis Hilfsbetriebe (Fuhrpark/Werkstätten/Kantine/Mess- und Regeltechnik)

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Umsatzerlöse Dritte	2.785	2.960	2.865	2.850	2.850	2.850	2.850
Bestandsveränderungen	22	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	85	47	90	47	47	47	47
Betriebsleistung	2.892	3.007	2.955	2.897	2.897	2.897	2.897
Instandhaltung Fuhrpark	644	584	788	641	641	641	641
Treibstoffkosten	531	658	575	603	615	628	640
Wareneinsatz Kantine	108	120	120	122	122	122	122
sonstiger Materialaufwand	75	110	110	116	126	126	126
Materialaufwand	1.358	1.472	1.593	1.482	1.504	1.517	1.529
Personalkosten	3.351	3.656	3.376	3.591	3.741	3.873	3.986
Abschreibungen	1.034	1.049	982	1.029	1.090	1.009	987
Gebäude- und Grundstückmieten	426	426	385	402	420	439	459
Kfz-Leasing	55	70	43	69	70	70	70
Versicherungsbeiträge	175	182	181	186	186	186	186
Übrige betriebliche Aufwendungen	215	246	263	237	229	229	229
Aufzinsung Pensions/Beihilferückstellu	3	4	1	1	2	2	2
Zinsbelastung	102	135	97	116	117	113	130
Sonstige Steuern	25	30	30	30	30	30	30
Interne Leistungsverrechnung	-4.408	-4.574	-4.348	-4.542	-4.744	-4.922	-4.994
Umlagen	321	281	303	329	335	331	330
Betriebsaufwand	2.657	2.977	2.906	2.930	2.980	2.877	2.944
Betriebsergebnis	235	30	49	-33	-83	20	-47
Ertragssteuern	-1	-9	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	234	21	49	-33	-83	20	-47

Die Hilfsbetriebe Fuhrpark, Werkstätte, Kantine und Mess- und Regeltechnik erwirtschaften zum Wirtschaftsjahr 2017/18 voraussichtlich einen Verlust von TEUR 33.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Damit und aus den zukünftigen Ergebnissen egalisiert sich der im Vorjahr 2015/16 indexbedingte Gewinn, der die Treibstoffpreissenkungen erst zeitversetzt im jetzt verrechneten Preis widerspiegelt.

Im **Fuhrpark** werden die Erlöse konstant in Höhe von TEUR 2.471 geplant, dabei spielen sowohl die zeitverzögerten, indexbasierten Einzelpreise sowie die zu erwartende Mengenabnahme eine Rolle. Die Umsatzerlöse in der Werkstatt sind ebenfalls konstant berücksichtigt. Demgegenüber wird der Betriebsaufwand stetig steigen.

Da im Vergleich zum laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 im Planjahr 2017/18 mit Besetzung der Mechatronikerstellen in der Werkstatt vermehrt Eigenreparaturen durchgeführt werden, steigt der Aufwand für Verkehrstechnik um TEUR 53 an. Im Gegenzug sinken die Fremdreparaturkosten um TEUR 200, sodass die Instandhaltungskosten des Fuhrparks TEUR 641 betragen.

Die Treibstoffkosten werden in 2017/18 mit 1,15 €/l, in 2019 mit 1,20 €/l und in den Folgejahren mit einer Inflationserhöhung von 2 % geplant.

Der sonstige Materialaufwand enthält im Wesentlichen die Materialkosten der Werkstatt für Reparaturen an externen Fahrzeugen. Diese steigen in den Jahren der Mittelfristplanung auf TEUR 126 an.

Die **Personalkosten** erhöhen sich Planjahr aufgrund der Einführung des TV-V und der tariflichen Entgeltsteigerungen sowie der geplanten Stellenbesetzung um TEUR 215 auf TEUR 3.591.

Die **Abschreibungen** der Fahrzeuge sinken in den Jahren 2019/20 und 2020/21, da mehr Fahrzeuge aus den Abschreibungen herausfallen als Neufahrzeuge eingeplant wurden.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Kosten für die **Miete** beträgt im Geschäftsjahr 2017/18 TEUR 402 und wird jährlich mit einer Erhöhung von 5 Prozent fortgeführt.

Durch die Planung von fünf Elektrofahrzeugen steigen die Kosten für Kfz-Leasing auf TEUR 69 an. Im Gegensatz dazu sinken die Kosten der übrigen betrieblichen Aufwendungen, da die Personalverwaltungskosten gegenüber der Stadt Ingolstadt sinken.

Über die **interne Leistungsverrechnung** entlastet sich der Fuhrpark im Wirtschaftsjahr 2017/18 zu TEUR 2.101 in die Abfallwirtschaft, TEUR 340 in die Entwässerung, TEUR 1.022 in die Straßenreinigung, TEUR 118 in den Tiefbau und zu TEUR 373 in den Winterdienst.

Der **Fachbereich Mess- und Regeltechnik** verrechnet sich vollständig an die leistungsnehmenden Bereiche, so dass jährlich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen wird. Der Personalaufwand des Fachbereichs steigt analog zum gesamten Unternehmen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.8.1 Aufgabenübertragungen der Allgemeinen Reinigung

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Reinigung							
Innenstadt	463	536	536	597	627	647	655
Bushaltestellen	137	159	159	178	183	184	194
Wildkrautbeseitigung	70	106	106	108	111	113	117
Ortsverbindungsstraßen	68	80	80	56	62	65	59
Omnibusbahnhof	9	27	27	28	29	30	32
WC Container Badeseen	0	10	11	7	7	7	7
Donauufer und Donaubühne	7	29	29	29	30	31	33
Zusatzreinigung	0	0	55	58	60	61	62
Friedhöfe	39	52	52	54	58	61	61
Kostenerstattung durch die Stadt Ingolstadt	793	999	1.055	1.115	1.167	1.199	1.220
Bestandsveränderungen	21	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	814	999	1.055	1.115	1.167	1.199	1.220
Materialaufwand	0	7	7	7	7	7	7
Interne Leistungsverrechnung							
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Straßenreinigung</i>	571	598	728	772	794	816	864
<i>Personalverrechnung Mitarbeiter Fuhrpark</i>	173	129	153	154	160	166	173
<i>Fahrzeugkosten</i>	199	262	176	182	206	210	176
Betriebsaufwand	943	996	1.064	1.115	1.167	1.199	1.220
Betriebsergebnis laufendes Jahr	-129	3	-9	0	0	0	0
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	129	0	0	0	0
Betriebsergebnis Gesamt	-129	3	120	0	0	0	0

Die Reinigung der WC Container an den Badeseen, des Donauufers und der Donaubühne sowie die Zusatzreinigung für Fußwege und Grünanlagen innerhalb der Stadt Ingolstadt wurden mit Stadtratsbeschluss vom Dezember 2016 in das Leistungsverzeichnis der Aufgabenerfüllung der Stadtreinigung aufgenommen.

Es erfolgt eine Kostenerstattung entsprechend des entstandenen Aufwands durch die Stadt Ingolstadt.

Für sämtliche Aufgabenerfüllungen wird die **Kostenerstattung** durch die Personalkostensteigerungen im Planjahr um 2,7% stärker ansteigen als im Vorjahr erwartet.

Der Aufwand für den Toilettenservice der WC-Container am Badensee entspricht den TEUR 7 im **Materialaufwand**.

Die Personalverrechnung der Mitarbeiter der Straßenreinigung steigt mit Einführung des TV-V zum Wirtschaftsjahr 2017/18 an. Die Einsatzzeiten der Kehrmaschinenfahr-

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

rer wurden optimiert, sodass die Belastung durch die Fuhrpark-Mitarbeiter über die Folgejahre nur unterdurchschnittlich ansteigt. Beim Kehrmaschineneinsatz wurde von einem durchschnittlichen Winter ausgegangen, sodass sich je nach Witterung entsprechende Änderungen ergeben können. Abschreibungsbedingt sinken die Fahrzeugkosten ab dem Jahr 2019/20.

III.8.2 Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Reinigung							
INVG	40	54	54	55	56	57	58
Öffentliche Uhren	19	5	0	0	0	0	0
Bedürfnisanstalten	8	10	1	0	0	0	0
Wochenmarkt	7	9	9	9	9	9	9
sonstige Reinigungsleistungen	90	147	81	117	121	125	126
Umsatzerlöse	164	225	145	181	186	191	193
sonst. betriebl. Erträge	0	163	0	0	0	0	0
davon Kostenerstattung für Asylbewerber durch Stadt IN	0	0	0	0	0	0	0
Betriebsleistung	182	388	145	181	186	191	193
Materialaufwand	301	332	188	183	183	183	183
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	28	87	5	5	5	5	5
Personalkosten	456	615	540	589	609	628	670
Abschreibungen	35	43	36	39	39	34	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41	33	42	35	35	35	35
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	3	19	10	10	10	10	10
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	0	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	6	7	7	7	7	7	8
Interne Leistungsverrechnung	-514	-623	-678	-714	-735	-759	-812
<i>davon Kosten für Asylbewerber</i>	2	49	1	1	1	1	1
Umlage	50	70	40	43	44	45	47
Betriebsaufwand	375	478	176	183	183	174	164
Betriebsergebnis	-193	-90	-31	-2	3	17	29

Die **Umsatzerlöse** der Auftragsarbeiten der Allgemeinen Reinigung setzen sich aus Leistungen für die INVG und den Wochenmarkt, sowie einzelnen gesondert beauftragten Auftragsarbeiten zusammen. Ab dem Geschäftsjahr 2017/18 werden Erlöse aus sonstigen Reinigungsleistungen bzw. einzelnen Auftragsarbeiten mit TEUR 117 angesetzt. In den Folgejahren wird eine jährliche Steigerung von 3 % abgebildet. Eine Kostenerstattung für die Beschäftigung von Asylbewerbern ist nicht eingeplant.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im **Materialaufwand** sind die Kosten für Arbeitskleidung, Straßenkehrriech, Zeitarbeitern und sonstige Materialien enthalten. Die Kosten für Zeitarbeiter werden mit TEUR 150 eingeplant, da langjährige Zeitarbeiter in ein unbefristetes Anstellungsverhältnis übernommen wurden. Auch die Kosten für die Beschäftigung von Asylbewerbern werden auf einem gleichbleibenden geringen Niveau erwartet.

Die **Personalkosten** steigen ab dem WJ 2017/18 aufgrund der Einführung des TVVs und der tariflichen Entgeltsteigerungen stetig an. Dadurch erhöht sich der interne Verrechnungssatz der Allgemeinen Reinigung, der sich wiederum in der internen Leistungsverrechnung niederschlägt.

Nachdem sich im Verlust in der Prognose noch die Aufwendungen des Gebührenbescheids für das Münster auswirken, wird im Planjahr und in der Mittelfristplanung mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.9. Spartenergebnis Winterdienst

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Umsatzerlöse durch Dritte	40	40					
Kostenerstattung durch Stadt Ingolstadt sonst. betriebl. Erträge	978 0	1.279 0	1.279 24	1.322 0	1.353 0	1.371 0	1.396 0
Betriebsleistung	1.018	1.319	1.303	1.322	1.353	1.371	1.396
Streugut, Split und Blähschiefer	179	131	120	150	150	150	150
Personalgestellung Stadt	259	270	270	270	270	270	270
Einsatz und Vorhaltekosten Fremdfirmen	112	100	70	70	70	70	70
Ersatzteile / Reparaturen	28	53	38	21	21	21	21
Materialaufwand	578	554	498	511	511	511	511
Personalkosten	62	57	54	56	59	54	56
Abschreibungen	176	87	77	91	97	100	104
Mietaufwendungen	130	135	127	122	129	135	142
Übrige betriebliche Aufwendungen	10	15	16	17	17	14	13
Aufzinsung Pensions-/Beihilferückstellungen	1	1	1	1	1	1	1
Zinsbelastung	11	14	11	14	14	14	16
Interne Leistungsverrechnung	456	448	347	478	492	509	520
Personal INKB	463	471	221	308	320	330	339
Fahrzeugkilometer	21	20	9	9	9	9	9
Fahrzeugstunden	112	80	68	64	63	60	59
Verr.-Sätze Überdeckung	-140	-123	49	96	100	111	113
Umlage	36	8	29	32	33	33	33
Betriebsaufwand	1.460	1.319	1.160	1.322	1.353	1.371	1.396
Betriebsergebnis laufendes Jahr	-442	0	143	0	0	0	0
Aufwandsersatz periodenfremd	0	0	442	0	0	0	0
Betriebsergebnis Gesamt	-442	0	585	0	0	0	0

In der Aufgabenübertragung des Winterdienstes leistet die Stadt Ingolstadt jährlich eine Kostenerstattung für die entstandenen Aufwendungen.

Die Übernahme von Aufträgen für Dritte wird ab dem Wirtschaftsjahr 2016/17 in den sonstigen Aufgabenerfüllungen mit den entsprechenden Umsatzerlösen und Aufwendungen dargestellt.

Der Betriebsaufwand im Planjahr wurde für einen durchschnittlichen Winter mit TEUR 1.322 angenommen.

Darin enthalten ist ein **Materialaufwand** mit TEUR 511, der neben dem pauschalen Ansatz für die Personalgestellung der Stadt von TEUR 270, reduzierte Einsatz- und

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Vorhaltekosten für Fremdfirmen durch Umschichtung und Verringerung der zu vergebenen Lose von TEUR 70 sowie Ersatzteile und Reparaturen von TEUR 21 enthält. Die außerdem enthaltenen Kosten für Streugut, Splitt und Blähschiefer orientieren sich an Vorjahreswerten und sind konstant mit TEUR 150 berücksichtigt.

Die **Mietaufwendungen** reduzieren sich, da das externe Salzlager nicht mehr genutzt wird.

Basierend auf einem durchschnittlichen Winter stellt sich auch die **interne Leistungsverrechnung** dar. Die Fahrzeuge im Winterdienst werden in den Sommermonaten für andere Aufgaben der Stadt vermietet. Je nach Auslastungsgrad der Fahrzeuge und notwendigen Reparaturen ergibt sich für die Fahrzeuge ein Jahresergebnis, das in der Position Verrechnungssätze Überdeckung im Winterdienst ausgewiesen wird.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.10. Spartenergebnis Sonstige Aufgabenerfüllungen

	Ist 2015/16 in T€	W-Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Erlöse Abfallwirtschaft	479	496	874	874	874	874	874
Erlöse Entwässerung	633	604	876	531	531	531	531
Erlöse Wasserversorgung	995	532	700	643	628	618	618
Erlöse Tiefbau	251	300	342	345	349	352	356
Erlöse Winterdienst	0	0	42	40	50	40	40
sonstige Erlöse	104	3	84	84	82	82	82
Bestandsveränderungen	104	0	0	0	0	0	0
sonst. betriebl. Erträge	31	32	23	44	44	44	44
Betriebsleistung	2.597	1.967	2.941	2.561	2.558	2.541	2.545
Materialaufwand	1.566	1.125	1.708	1.468	1.454	1.443	1.441
Personalkosten	295	207	254	282	289	296	302
Abschreibungen	10	10	10	10	10	8	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	56	65	98	96	97	97	97
Zinsbelastung	2	2	1	1	1	1	1
Interne Leistungsverrechnung	314	355	500	446	448	457	461
Umlagen	64	92	86	74	74	81	81
Betriebsaufwand	2.307	1.856	2.657	2.377	2.373	2.383	2.390
Betriebsergebnis	290	111	284	184	185	158	155
Ertragssteuern	-25	-33	-17	-17	-16	-15	-14
Jahresergebnis	265	78	267	167	169	143	141

Die Kommunalbetriebe planen auch in 2017/18 ein Umsatzvolumen für sonstige Aufgabenerfüllungen von TEUR 2.561, das auch mittelfristig auf diesem Niveau erwartet wird.

Die Erlöse der **Wasserversorgung** umfassen die Betriebsführungen Baar-Ebenhausen, Reichertshofen, Eitensheim, Pörnbach, Stammham, Wettstetten und Hepberg. Die Betriebsführung für die Gemeinde Kösching endete zum 31.12.2016. Der positive Beitrag über alle Gemeinden beträgt im Planungszeitraum TEUR 45 vor Steuern.

Die sonstigen Aufgabenerfüllungen der **Entwässerung** beinhalten die Auftragsarbeiten für die Stadt Ingolstadt, die Gemeinde Ernsgraden sowie die Kläranlage Bergheim. Außerdem wurde die Betriebsführung auf dem Gelände der ehemaligen Max-Immelmann-Kaserne in Oberstimm für die Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

seit 2016 übernommen. Zum gesamten Betriebsergebnis leistet die Entwässerung einen positiven Anteil von TEUR 115. Dieser Anteil hat in der Mittelfristplanung einen leicht sinkenden Verlauf. Begründen lässt sich dies durch pauschale Erlösvereinbarungen, denen die steigende ILV Belastung aufgrund höherer Personalaufwendungen entgegensteht.

Die Erlöse der **Abfallwirtschaft** beinhalten den Kompostverkauf, das staatliche Abfallrecht, Grüngutentsorgung für das Bestattungs- und Gartenamt sowie die Zwischenlagerung auf der Deponie Fort Hartmann und in der Max-Immelmann-Kaserne (MIK). Die Erlöse aus der Zwischenlagerung Deponie Fort Hartmann wurden aufgrund von Vergangenheitswerten auf TEUR 350 angehoben. Bei der MIK werden Fixkosten an das Tiefbauamt der Stadt Ingolstadt und an die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH in Höhe von insgesamt TEUR 71 verrechnet und Zwischenlager Erlöse von TEUR 80 erwartet. Die Erlöse werden konstant für die nächsten Jahre angenommen. Entsprechend stellt sich auch das Ergebnis über die Plan-jahre konstant mit TEUR 12 dar.

Die Erlöse aus dem Teilbereich **Tiefbau** (ursprünglich Haus- und Hofbetrieb) entwickeln sich mit einer 1% Steigerung. Die Personalkosten im Tiefbau gehen im Vergleich zum Jahr 2015/16 um TEUR 41 zurück, da der zweite Tiefbautrupp nicht wie im Vorjahr geplant besetzt wird.

Die Aufgabenerfüllungen des **Winterdienstes** werden erstmalig neben der Aufgabenübertragung separat dargestellt. Die Umsatzerlöse aus Salzverkäufen und Leistungen für Dritte belaufen sich im Planungsjahr auf TEUR 40. Im Materialaufwand ist der Verbrauch an Salz und Blähschiefer für externe Winterdienstarbeiten enthalten. Die benötigten Einsatzstunden werden in der internen Leistungsverrechnung dargestellt und betragen TEUR 29 im Wirtschaftsjahr 2017/2018.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Unter den **Sonstigen Erlösen** werden die Leistungen der Buchhaltung für die Landesgartenschau, die Geschäftsführung und das Controlling für die BioIN mit TEUR 84 dargestellt. Diese Aufgaben sind kostendeckend.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

III.11. Einlage bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH

INKB erhält aus dem Ergebnis des Bereichs Energieversorgung der SWI einen Gewinnanteil von 51,6 %. Soweit dieser nicht ausreicht, um den voll zutragenden Verlust des Bereiches „Freizeit, Verkehr und Telekommunikation“ (einschl. der Vergütung der darauf entfallenden Steuerersparnis aus dem steuerlichen Querverbund) zu decken, hat INKB zur Verlustabdeckung eine Einlage in die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH zu leisten.

	Ist 2015/16	Plan 2016/17	Prognose 2016/17	Plan 2017/18	Mittelfristplanung		
					2018/19	2019/20	2020/21
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Zusammensetzung Jahresergebnis							
Jahresergebnis							
SWI Beteiligungen (Bereich Energieversorgung)	1.990	2.146	2.219	1.836	1.816	1.789	1.856
SWI Energie	13.068	12.881	12.870	13.647	13.542	14.104	14.123
SWI Netze	10.291	9.313	10.314	9.146	8.839	8.380	7.410
Bereich Energieversorgung	25.349	24.340	25.403	24.629	24.197	24.273	23.389
SWI Beteiligungen (Bereich Freizeit, Verkehr, Telekomm.)	154	104	104	209	158	164	134
Bayerngas	0	0	0	0	310	310	310
INVG einschließlich SBI	-12.964	-12.700	-11.995	-12.500	-12.800	-12.900	-13.000
SWI Freizeitanlagen	-7.460	-7.925	-8.302	-8.118	-8.034	-8.616	-8.509
Ausschüttung COM-IN	0	0	0	0	0	0	1.688
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	-20.270	-20.521	-20.193	-20.409	-20.366	-21.042	-19.378
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.079	3.819	5.210	4.220	3.831	3.231	4.012
Ertragsteuern	-1.070	-990	-1.678	-1.517	-858	-528	-803
Jahresüberschuss	4.009	2.829	3.532	2.703	2.973	2.703	3.209
Einlage INKB	5.584	5.900	5.543	5.985	5.465	5.805	5.002
Ausschüttungsanspruch MVV	9.593	8.729	9.075	8.688	8.438	8.508	8.211
nachrichtlich Ermittlung Einlage							
Gewinnanteil Energieversorgung - 51,6%	13.080	12.559	13.108	12.709	12.486	12.525	12.069
Verlust Freizeit/Verkehr/Telekommunikation - 100%	-20.270	-20.521	-20.193	-20.409	-20.366	-21.042	-19.378
Vergütung Steuerersparnis	1.606	2.062	1.542	1.715	2.415	2.712	2.307
Einlageverpflichtung INKB	-5.584	-5.900	-5.543	-5.985	-5.465	-5.805	-5.002

Im Vergleich zu den Prognosewerten für das Geschäftsjahr 2016/17 sieht die Planung für das Geschäftsjahr 2017/18 eine um TEUR 442 höhere **Einlageverpflichtung der INKB bei der SWI Beteiligungen GmbH** von TEUR 5.985 vor.

Im Bereich Energieversorgung ist das Ergebnis 2016/17 durch kalte Wintermonate begünstigt, sodass der Ergebnisrückgang im Planjahr 2017/18 im Wesentlichen witterungsbedingt ist.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der Aufwand zur Verlustübernahme des ÖPNVs ist in 2016/17 durch die ertragswirksame Auflösung der bei SWI gebildeten Rückstellung für die Verlustübernahme des Vorjahres in Höhe von TEUR 605 periodenfremd gemindert.

Der geringere Verlust in 2017/18 bei den Freizeitanlagen ist vor allem auf die in 2016/17 enthaltenen Abrisskosten für das Hallenbad Mitte zurückzuführen.

Die Steuerersparnis steigt infolge des höheren verrechenbaren Verlustes.

Der mittelfristige Rückgang des Ergebnisbeitrags des Bereichs Energieversorgung ist erlösseitig vor allem im Bereich der Netzentgelte für Strom und Gas durch die Anreizregulierung bestimmt.

Der zu übernehmende Verlust des ÖPNVs steigt im Planungsverlauf aufgrund der tariflichen Personalkostensteigerungen kontinuierlich an.

Im Folgejahr 2018/19 sinkt die Einlageverpflichtung erneut um TEUR 520 auf TEUR 5.465, da mit der Inbetriebnahme des BHKWs, die Verluste aus der Saturn Arena und der zweiten Eishalle im Rahmen des steuerlichen Querverbundes verrechnet werden sollen und sich dadurch die Steuerersparnis entsprechend erhöht.

Der erneute Anstieg der Einlageverpflichtung auf 5,8 Mio. EUR in 2019/20 beruht auf den aufwandswirksam werdenden Zuschusszahlungen für die Attraktivierungsmaßnahmen des Wonnemars. Diese können ab 2020/21 durch die erstmalige Ausschüttung der COM-IN mehr als kompensiert werden, so dass die Einlageverpflichtung bei der INKB auf 5,0 Mio. EUR sinkt.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Den Ergebnisplanungen liegt folgendes Investitionsvolumen zugrunde:

Konzern Stadtwerke		Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
		2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Investitionen abzüglich Fördermittel		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Beteiligungen	Hard- und Software	615	655	700	720	670	675
SWI Netze	Stromversorgung	4.711	5.766	9.782	6.664	5.730	5.240
	Gasversorgung	3.150	4.520	3.835	3.745	3.445	3.440
	Wärmeversorgung	2.539	6.073	3.280	3.280	2.461	2.352
	spartenübergreifende Anlagen	468	715	1.997	1.166	374	381
SWI Energie	Services - Contracting	263	568	785	1.200	1.200	1.200
	Wärmespeicher	0	300	1.800	1.400	0	0
	Reserve-/Spitzenlastkessel für Wärmeerzeugung	436	1.566	2.200	2.000	3.400	2.000
	erneuerbare Energien und Sonstiges	34	100	100	100	9.600	100
Windpark Hain-Ost		25.403	6.795	0	0	0	0
Bereich Energieversorgung		37.619	27.058	24.479	20.275	26.880	15.388
	Fördermittel RBL	0	0	0	0	0	0
	Busse	1.489	2.080	3.300	2.740	2.930	2.910
	Fördermittel Busse	-280	-380	-475	-475	-545	-545
	Fahrscheinautomaten	0	0	0	0	0	0
	Haltestellen/Wendeanlagen	41	207	50	50	50	50
	sonstige ÖPNV-Infrastruktur	466	1.628	580	191	191	171
ÖPNV (INVG, SBI)		1.716	3.535	3.455	2.506	2.626	2.586
Glasfasernetzausbau (COM-IN)		13.599	16.326	10.018	10.026	9.455	8.456
	Sportbad	10.343	250	156	100	100	100
	BHKW Donautherre	0	0	1.000	0	0	0
	Thermalwasserbrunnen Donautherre	0	0	30	0	0	0
	Freibad	508	67	185	25	25	25
	BHKW Saturn Arena	0	266	852	0	0	0
	übrige Anlagen Saturn-Arena/2. Eishalle	115	0	1.512	125	125	125
	Hallenbad Mitte/Südwest	11	16	22	25	25	25
Freizeitanlagen		10.977	599	3.757	275	275	275
Gesamtinvestitionsvolumen		63.911	47.518	41.709	33.082	39.236	26.705

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Gesamtverschuldung erhöht sich investitionsbedingt dadurch wie folgt:

Konzern Stadtwerke	Ist	Prognose	Plan	Mittelfristplanung		
	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Kreditverbindlichkeiten	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
SWI Netze	48.014	54.659	62.746	67.447	68.727	69.536
SWI Energie	20.481	32.030	35.967	32.059	44.936	47.291
Windpark Hain-Ost	21.200	20.546	19.238	17.930	16.622	15.314
Bereich Energieversorgung	89.695	107.235	117.951	117.436	130.285	132.141
INVG einschließlich SBI	41.538	30.273	31.177	29.353	28.350	27.668
COM-IN Telekommunikation	45.364	59.033	65.346	71.013	75.105	79.874
SWI Freizeitanlagen	35.456	33.491	40.940	40.431	38.090	35.053
Bereich Freizeit, Verkehr, Telekommunikation	122.358	122.797	137.463	140.797	141.545	142.595
Verschuldung	212.053	230.032	255.414	258.233	271.830	274.736

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV. Vermögens- und Finanzplan

IV.1 Vermögens- und Kapitalentwicklung

	Ist 30.9.2016	Prognose 30.9.2017	Plan 30.9.2018	Plan 30.9.2019	Plan 30.9.2020	Plan 30.9.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Software u. ähnliche Rechte	1.488	2.155	2.294	2.255	2.047	2.037
Rechte Zentralkläranlage, Einleitungsrechte	21.243	20.657	19.696	18.795	17.934	17.443
Sachanlagen	191.430	205.275	214.990	223.115	229.119	233.710
Arbeitgeberdarlehen	3	3	2	2	2	1
Anteile SWI/Bayerngas/BioIN	75.693	75.693	75.693	75.693	75.693	75.693
Anlagevermögen	289.857	303.783	312.675	319.860	324.795	328.884
Ertragszuschüsse	-89.739	-90.743	-92.264	-93.262	-93.663	-93.345
Anlagevermögen	200.118	213.040	220.411	226.598	231.132	235.539
Vorräte	349	500	500	500	500	500
Forderungen sonst.VG/RAP	14.069	14.000	11.500	11.000	11.000	11.000
Liquide Mittel	816	500	500	500	500	500
Vermögen	215.352	228.040	232.911	238.598	243.132	247.539
Stammkapital	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
Rücklagen	60.515	60.050	67.499	66.945	66.391	65.837
Ergebnisvortrag	-3.156	-2.718	-1.780	-1.846	-2.368	-3.039
Jahresergebnis	-4.516	-3.295	-5.597	-5.476	-5.839	-5.203
Eigenkapital	85.843	87.037	93.122	92.623	91.184	90.595
Pensionsrückstellungen	3.450	3.553	3.658	3.763	3.868	3.973
Sonstige Rückstellungen	10.950	10.410	9.292	8.630	7.768	6.347
bilanzielles Kreditvolumen	102.247	114.497	113.854	121.117	127.507	134.622
Einlageverpflichtung SWI Beteiligungen	5.584	5.543	5.985	5.465	5.805	5.002
übrige Verbindlichkeiten/RAP	7.278	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
Kapital	215.352	228.040	232.911	238.598	243.132	247.539

Das **Anlagevermögen** der Ingolstädter Kommunalbetriebe steigt während des Planungszeitraums kontinuierlich an. Während sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 mit TEUR 13.926 auf TEUR 303.783 der höchste Anstieg abzeichnet, wird im Planjahr 2017/18 nur noch eine Erhöhung um TEUR 8.892 auf TEUR 312.675 erwartet. Da die Investitionen der Folgejahre geringer geplant werden und die Abschreibungen leicht steigen, wird der Anstieg in den Folgejahren deutlich geringer ausfallen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Bereich **Entwässerung** wird im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 bei Investitionen von TEUR 16.079 und Abschreibungen von TEUR 6.999 ein Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 9.080 erwartet. Im Planjahr 2017/18 sind Investitionen von TEUR 12.010 und Abschreibungen von TEUR 7.258 angesetzt, aus denen sich ein weiterer Anstieg des Anlagevermögens um TEUR 4.752 ergibt.

Wie bereits im Vorjahr wird im Bereich der **Wasserversorgung** verstärkt in den Ausbau des Leitungsnetzes investiert. Damit erhöht sich das Anlagevermögen aus diesem Bereich im Planjahr um TEUR 3.284 (Prognose TEUR 2.625).

Durch die Einführung einer neuen Branchensoftware mit ID-System für Mülltonnen (Investition im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 TEUR 883) trägt die **Abfallwirtschaft** im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 mit TEUR 862 zur Erhöhung des Anlagevermögens bei. Im Planjahr beschränken sich die Investitionen der Abfallwirtschaft (TEUR 332) im Wesentlichen wieder auf die Beschaffung von Müll- und Wertstoffbehältern.

Auch im Bereich **Fuhrpark** übersteigen im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 die Investitionen (TEUR 1.912) die Abschreibungen (TEUR 974) und führen zu einem Anlagevermögenszuwachs um TEUR 938. Im Planjahr werden TEUR 989 investiert, die abzüglich der Abschreibung von TEUR 1.019 zu einer Senkung des Anlagevermögens um TEUR 30 führt.

Die **Ertragszuschüsse** erhöhen sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 um TEUR 1.003 und im Planjahr 2017/18 um TEUR 1.521.

Für die Straßenentwässerung ist im Wirtschaftsjahr 2016/17 ein Zuschuss von TEUR 2.271 und im Planjahr 2017/18 von TEUR 2.589 zu leisten. Unter Abzug der abschreibungskonformen Auflösung der Zuschüsse im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 mit TEUR 1.042 und im Planjahr 2017/18 mit TEUR 1.098 ergibt sich für das

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

laufende Wirtschaftsjahr 2016/17 eine Zunahme des Zuschusspostens von TEUR 1.229 und im Planjahr 2017/18 von TEUR 1.491.

Für die Wasserversorgung ergibt sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 eine Zunahme von TEUR 411 und im Planjahr 2017/18 eine Zunahme von TEUR 534.

Für die Entwässerung ergibt sich im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 eine Abnahme von TEUR 637 und im Planjahr 2017/18 eine Abnahme von TEUR 504.

Das Vermögen wird in der Planung zu 40% aus Eigenkapital und zu 60% aus Fremdkapital finanziert, wobei der Anteil des Fremdkapitals bis zum Ende der Mittelfristplanung auf 64% ansteigt, infolge des von TEUR 1.780 auf TEUR 3.779 steigenden Verlustvortrages, der aus der vorzufinanzierenden steigenden Gebührenunterdeckung resultiert.

In 2017/18 wurde eine **Einlage der Stadt Ingolstadt** für den Bau des Sportbades von TEUR 7.800 zum Anfang des Geschäftsjahres eingeplant. Gleichzeitig werden die Rücklagen für den ÖPNV jährlich mit TEUR 252 und die Rücklagen für das Sportbad ab 2017/18 mit TEUR 302 aufgelöst.

Aufgrund der neuen Berechnung des Diskontierungzinssatzes bei den **Pensionsrückstellungen** wird entsprechend dem Gutachten aus dem Jahresabschluss 2015/16 in Zukunft mit einer geringeren Steigerung der Pensionsrückstellungen als in den Vorjahren gerechnet. Zum Ende des Planjahres 2017/18 wurden die Pensionsrückstellungen mit TEUR 3.658 (2016/17: TEUR 3.563) geplant.

In den **sonstigen Rückstellungen** wird in der Prognose durch den Verbrauch von Rückstellungen, dem eine Erhöhung der Rückstellungen für Gebührenüberschüsse entgegensteht, mit einem leichten Rückgang auf TEUR 10.410 gerechnet. Im Planjahr wirken sich der Rückgang der ausstehenden Rechnungen durch geringere Investitionen sowie der Verbrauch der Gebührenüberschüsse mit insgesamt

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

TEUR 1.119 auf TEUR 9.292 aus. Bis zum Ende des Planungszeitraums werden die Rückstellungen für Gebührenüberschüsse vollständig aufgelöst.

Entsprechend dem Anstieg des Anlagevermögens steigt auch die notwendige Kreditaufnahme im laufenden Wirtschaftsjahr 2016/17 um TEUR 12.250 auf TEUR 114.497 an. Durch die Einlage der Stadt Ingolstadt für das Sportbad in Höhe von TEUR 7.800 und die Reduktion der Gebührenunterdeckung, die sich im Ergebnisvortrag widerspiegelt, ist in 2017/18 keine weitere Kreditaufnahme notwendig. Bis zum Ende des Planungszeitraums steigt das Kreditvolumen investitionsbedingt auf 135 Mio. EUR an.

Für das laufende Wirtschaftsjahr 2016/17 kann zum Ausgleich des Beteiligungsergebnisses für die Bereiche Freizeit und Verkehr in Höhe von TEUR 5.449 aus der Eigenkapitalverzinsung der gebührenrechnenden Einheiten der INKB und den Überschüssen aus den Auftragsarbeiten insgesamt ein Betrag von TEUR 1.217 sowie die Auflösung der Rücklagen von TEUR 351 verwendet werden. Der verbleibende Betrag von TEUR 3.881 ist von der Stadt Ingolstadt auszugleichen.

Für das Beteiligungsergebnis des Planjahres 2017/18 von TEUR 5.809 benötigt INKB nach Verrechnung der Eigenkapitalverzinsung und ihrer Überschüsse von insgesamt TEUR 278 und der Rücklagenauflösung von TEUR 554 eine städtische Einlage von TEUR 4.977.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

IV.2 Mittelfristige Finanzplanung 2015/16 bis 2018/19

	IST 2015/16	Prognose 2016/17	W-Plan 2017/18	Mifri-Plan 2018/19	Mifri-Plan 2019/20	Mifri-Plan 2020/21
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Jahresergebnis vor Rücklagenveränderung	-4.516	-3.295	-5.597	-5.476	-5.839	-5.203
Veränderung Pensionsrückstellungen	260	103	105	105	105	105
Abschreibungen des Anlagevermögens	10.387	10.195	10.887	11.264	11.478	11.324
Auflösung Ertragszuschüsse	-3.071	-4.070	-4.117	-4.181	-4.204	-4.136
Verdiente Finanzmittel (Cash Flow)	3.060	2.933	1.278	1.712	1.540	2.090
Zu(-)/Abnahme der Vorräte	299	-151	0	0	0	0
Zu(-)/Abnahme der Forderungen	-373	69	2.500	500	0	0
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Rückstellungen	1.914	-540	-1.118	-662	-862	-1.421
Einlageverpfl. / Gewinnabf. (-) SWI Beteiligungen	5.584	5.543	5.985	5.465	5.805	5.002
Zu-/Abnahme (-) der kurzfr. Verbindlichkeiten	-661	-278	0	0	0	0
Mittelab-/zufluß aus lfd. Geschäftstätigkeit	9.823	7.576	8.645	7.015	6.483	5.671
Investitionen Sachanlagen und Software	-20.271	-22.575	-19.141	-17.693	-15.645	-14.324
Investitionen Anteile SWI / Bayerngas / BioIN	0	0	0	0	0	0
Investitionsanteil Zentralkläranlage	-1.777	-1.125	-637	-756	-768	-1.090
Investition Einleitungsrechte Kläranlage Bergheim	-1.088	-421	0	0	0	0
Anlagenabgänge zu Restwerten	6	0	0	0	0	0
Einzahlungen aus Beiträgen	3.420	5.073	5.638	5.179	4.605	3.819
Mittelabfluß aus Investitionstätigkeit	-19.710	-19.048	-14.140	-13.270	-11.808	-11.595
Nettokreditaufnahme / -tilgung	9.185	12.250	-643	7.263	6.390	7.115
Rücklagenzuführung durch Stadt IN			7.800			
Kapitaleinlage Stadt IN zum Verlustausgleich	3.729	4.490	3.881	4.977	4.400	4.614
Einlage in SWI Beteiligungen	-3.948	-5.584	-5.543	-5.985	-5.465	-5.805
Mittelzu-/abfluß aus Finanzierungstätigkeit	8.966	11.156	5.495	6.255	5.325	5.924
Veränderung der liquiden Mittel	-921	-316	0	0	0	0
Finanzmittel am Anfang der Periode	1.737	816	500	500	500	500
Finanzmittel am Ende der Periode	816	500	500	500	500	500

Die in 2017/18 geplanten Investitionen in Höhe von TEUR 19.778 abzüglich der empfangenen Ertragszuschüsse von TEUR 5.638 stellen den notwendigen Finanzierungsbedarf von TEUR 14.140 dar.

Dieser wird gedeckt durch den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 8.645.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Der restliche Finanzierungsbedarf von TEUR 5.495 sowie die Einlage in die SWI Beteiligungen von TEUR 5.543 werden durch die Einlage der Stadt Ingolstadt für das Sportbad (TEUR 7.800) sowie durch den Verlustausgleich der Stadt Ingolstadt für das Vorjahr in Höhe von TEUR 3.881 finanziert. Dabei kann die Nettokreditaufnahme um TEUR 643 reduziert werden.

V. Anlagen nach der Kommunalunternehmensverordnung

V.1. Vermögensplan gemäß § 18 KUV

	Ist 2015/16 in T€	Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	Plan 2017/18 in T€
1. Einnahmen				
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	3.420	7.554	5.073	5.638
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.087	1.358	1.202	1.289
<i>davon Entwässerung</i>	1.433	1.600	1.600	1.760
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	900	4.596	2.271	2.589
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.482	10.724	10.195	10.887
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-3.071	-4.150	-4.070	-4.117
<i>davon Wasserversorgung</i>	829	783	791	755
<i>davon Entwässerung</i>	2.213	2.217	2.237	2.264
<i>davon Straßenentwässerung Stadt Ingolstadt</i>	28	1.151	1.042	1.098
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	260	231	103	105
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	9.185	8.935	12.250	-643
1.5. Kapitaleinlage der Stadt für Verlustausgleich	3.729	6.276	4.490	3.881
1.6. Abnahme der Vorräte/Forderungen/liquide Mittel	847	0	234	2.500
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindl.	6.748	6.174	4.725	4.867
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	0			7.800
Einnahmen (Mittelherkunft)	31.600	35.744	33.000	30.918
2. Ausgaben				
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	23.136	23.316	24.121	19.778
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.953	5.038	4.629	5.437
<i>davon Entwässerung</i>	16.176	17.196	16.079	12.010
<i>davon Fuhrpark</i>	1.608	1.926	1.912	989
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel		0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.948	7.578	5.584	5.543
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	4.516	4.850	3.295	5.597
Ausgaben (Mittelverwendung)	31.600	35.744	33.000	30.918

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.2. Investitionsplan / Verpflichtungsermächtigungen

Investitionsplan:

Der vorliegende Wirtschaftsplan beinhaltet folgende Investitionen für den Planungszeitraum.

	WiPlan + Übertrag	Prognose	W-Plan	W-Plan	W-Plan	W-Plan
	2016/17	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.738	1.954	1.241	1.124	965	1.285
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	935	829	500	368	197	195
2. Rechte aus der Mitgliedschaft am Zweckverband Zentralkläranlage	1.382	704	741	756	768	1.090
3. Kostenübernahme Kläranlage als Einleitungsrechte in die Kläranlage Bergheim	421	421	0	0	0	0
II. Sachanlagen	23.118	22.167	18.537	17.325	15.448	14.129
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	1.023	218	1.572	554	900	300
2. Entsorgungs- und Kanalanlagen	14.646	14.609	10.510	10.010	8.010	7.510
3. Müll- und Wertstoffbehälter	511	511	228	239	215	235
4. Wasserversorgung	4.239	4.169	4.698	5.028	4.398	4.278
a) Wassergewinnungsanlagen	94	44	418	588	188	188
b) Verteilungsanlagen	4.145	4.125	4.280	4.440	4.210	4.090
5. Fahrzeuge	2.269	2.252	1.043	909	1.219	1.523
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	430	408	486	585	706	283
Ausgaben für Investitionen	25.856	24.121	19.778	18.449	16.413	15.414

Die Prognose bleibt mit TEUR 24.121 um TEUR 1.735 unter dem Budget des Geschäftsjahres. Im Wesentlichen wird durch den Zweckverband Zentralkläranlage (ZKA) der Übertrag aus dem GJ 2015/16 in Höhe von TEUR 482 nicht abgerufen; sodass in Summe geringere Investitionen in Höhe von TEUR 678 bei der ZKA in GJ 2016/17 angenommen werden. Des Weiteren fallen geplante Dienstbarkeiten in Höhe von TEUR 700 im GJ 2016/17 nicht an.

Für das Wirtschaftsjahr 2017/18 beantragt INKB Investitionsmittel von TEUR 19.778.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Im Bereich Konzessionen sind in 2017/18 Mittel von TEUR 500 vorgesehen; diese betreffen mit TEUR 197 die Entwässerung, TEUR 138 die Wasserversorgung, TEUR 103 die allgemeine Verwaltung und TEUR 62 die Abfallwirtschaft.

Für Grunderwerb und den Ausbau der Betriebsstätten in 2017/18 werden Mittel von TEUR 1.572 beantragt, die wie folgt verwendet werden sollen:

- Grunderwerb für den Bereich Wasser TEUR 419
- Grunderwerb für den Bereich Entwässerung TEUR 460

Im WJ 2018/19 und WJ 2020/21 sind jeweils TEUR 200 für Schaffung von Büroräumen in der Hindemithstraße enthalten.

Im WJ 2019/20 plant die Straßenreinigung TEUR 1.200 für den Bau und die Ausstattung der Außenstelle beim Hallenbad.

Im Bereich Wassergewinnungsanlagen wird im WJ 2017/18 und 2018/19 in Höhe von TEUR 500 ein neuer Brunnen geplant, da die derzeitige mögliche Wassermenge nicht ausreicht, um eine langfristige Wasserversorgung sicher zu stellen.

Die Investitionen für die Wasserverteilungsanlagen teilen sich wie folgt in Neubauprojekte und Sanierung auf:

	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Neubau	1.780	1.660	1.580	1.560
Sanierung	2.500	2.780	2.630	2.530
Verteilungsanlagen gesamt	4.280	4.440	4.210	4.090

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Investitionen für die Entsorgungs- und Kanalanlagen teilen sich wie folgt in Neubauprojekte und Sanierung auf:

	W-Plan 2017/18 in T€	MiFri-Plan 2018/19 in T€	MiFri-Plan 2019/20 in T€	MiFri-Plan 2020/21 in T€
Neubau	4.620	4.105	3.093	2.571
Sanierung	5.890	5.905	4.917	4.939
Entsorgungsanlagen/Kanalanlagen gesamt	10.510	10.010	8.010	7.510

Für den Fuhrpark werden Investitionsmittel für das Wirtschaftsjahr 2017/18 von TEUR 1.043 beantragt, die im Wesentlichen die Beschaffung von

- einem Müllfahrzeug mit TEUR 280
- einem Schmalspurfahrzeug, Transportern und einem Poolfahrzeug mit TEUR 197
- LKW, Transporter und PKW für die Stadt für TEUR 385

betreffen.

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Verpflichtungsermächtigungen:

Mit der Genehmigung des Wirtschaftsplans wird folgenden Verpflichtungsermächtigungen für Auftragserteilungen zugestimmt.

	W-Plan 2018/19 T€	W-Plan 2019/20 T€	W-Plan 2020/21 T€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	60	0	0
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	60	0	0
davon für das Online Portal	50		
II. Sachanlagen	7.118	2.045	1.331
1. Grundstücke und grundstückgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	254	0	0
davon zur Schaffung von Büroflächen	200		
davon Fort Hartmann	54		
2. Entsorgungs- und Kanalanlagen	4.004	1.202	751
3. Müll- und Wertstoffbehälter	25	0	0
4. Wasserversorgung	2.176	660	428
a) Wassergewinnungsanlagen	400	28	19
davon neuer Brunnen	400		
b) Verteilungsanlagen	1.776	632	409
5. Fahrzeuge	364	183	152
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung	295	0	0
davon Pflanzenschutzmittelanalytik	275		
Verpflichtungsermächtigung	7.178	2.045	1.331

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

V.3. Finanzplanung gemäß § 19 KUV

	Ist 2015/16	Plan 2016/17 in T€	Prognose 2016/17 in T€	W-Plan 2017/18 in T€	Mifri-Plan 2018/19 in T€	Mifri-Plan 2019/20 in T€	Mifri-Plan 2020/21 in T€
1. Einnahmen							
1.0. Zugang Ertragszuschüsse	3.420	7.554	5.073	5.638	5.180	4.606	3.819
<i>davon Wasserversorgung</i>	1.087	1.358	1.202	1.289	1.279	1.220	1.214
<i>davon Entwässerung</i>	1.433	1.600	1.600	1.760	1.560	1.160	960
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	900	4.596	2.271	2.589	2.341	2.226	1.645
1.1. Abschreibungen und Anlagenabgänge	10.482	10.724	10.195	10.887	11.264	11.478	11.324
1.2. Auflösung Ertragszuschüsse	-3.071	-4.150	-4.070	-4.117	-4.181	-4.204	-4.136
<i>davon Wasserversorgung</i>	829	783	791	755	739	745	656
<i>davon Entwässerung</i>	2.213	2.217	2.237	2.264	2.294	2.268	2.260
<i>davon Stadt Ingolstadt</i>	28	1.150	1.042	1.098	1.148	1.191	1.220
1.3. Zuführung Pensionsrückstellung	260	231	103	105	105	105	105
1.4. Kreditaufnahmen saldiert mit Kredittilgungen	9.185	8.935	12.250	-643	7.263	6.390	7.115
1.5. Kapitaleinlage der Stadt IN zum Verlustausgl.	3.729	6.276	4.490	3.881	4.977	4.400	4.614
1.6. Abnahme der Vorräte/Ford./liquide Mittel	847	0	234	2.500	500	0	0
1.7. Zunahme Rückstellungen/Verbindlichkeiten	6.748	6.174	4.725	4.867	4.802	4.942	3.581
1.8. Rücklagenzuführung durch Stadt IN	0	0	0	7.800	0	0	0
Einnahmen (Mittelherkunft)	31.600	35.744	33.000	30.918	29.910	27.717	26.422
2. Ausgaben							
2.0. Investitionen im Anlagevermögen	23.136	23.316	24.121	19.778	18.449	16.413	15.414
<i>davon Wasserversorgung</i>	4.953	5.038	4.629	5.437	5.455	4.550	4.430
<i>davon Entwässerung</i>	16.176	17.196	16.079	12.010	11.097	9.007	8.829
<i>davon Fuhrpark</i>	1.608	1.926	1.912	989	795	1.061	1.413
2.1. Zunahme der Forderungen/Vorräte/liquide Mittel	0	0	0	0	0	0	0
2.2. Einlage in SWI Beteiligungen	3.948	7.578	5.584	5.543	5.985	5.465	5.805
2.3. Jahresverlust vor Rücklagenveränderung	4.516	4.850	3.295	5.597	5.476	5.839	5.203
Ausgaben (Mittelverwendung)	31.600	35.744	33.000	30.918	29.910	27.717	26.422

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

VI. Haushaltsrechtlicher Stellenplan (Übersicht)

Teil I: Planstellen für Beamte

A: Planstellen nach Besoldungsgruppen

Qualifikationsebene	Bes.Gr.	Planstellen 2017 01.10.2017	davon mit Zulage	Planstellen 2016 01.10.2016	Zahl der tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2017	Erläuterungen
4. Qualifikationsebene:	B 2 A 16 A 15 A 14	1		2	1	
		1	0	2	1	
3. Qualifikationsebene:	A 13	4		3	3	
	A 12	2		3	3	
	A 11	4		5	4	
	A 10	1		1	1	
		11	0	12	11	
2. Qualifikationsebene	A 9					
	A 8	2		2	2	
	A 7	1		1	1	
		3	0	3	3	
Gesamtsumme		15	0	17	15	

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Teil II: Planstellen für Tarifbeschäftigte

A: Planstellen nach Entgeltgruppen

Entgeltgruppen	Planstellen 2017 01.10.2017	davon TZ	Planstellen 2016 01.10.2016	davon TZ	Zahl d. tatsächl. besetzten Stellen am 31.03.2017	davon TZ	Erläuterungen
Keine	1		1		1		
1							
2	5	3	5	3	5	2	
3	72	1	74	2	71	1	
4	23	5	19	4	23	5	
5	47	1	45	3	44	1	
6	14	2	30	5	14	2	
7	26	5	12		25	5	
8	26	2	36	4	25	2	
9a	18	4	20	1	17	4	
9b	10	2			10	1	
9c							
10	19	2	19	2	19	2	
11	6		5		6		
12	1		2		1		
13	2		1		2		
14	1						
15	2		2		2		
Gesamtsumme	273	27	271	24	265	25	

Teil III: Übersicht über die Bediensteten in der Ausbildungszeit

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	vorgesehene Neueinstellungen 2017/2018 ¹	beschäftigt am 31.03.2017	Erläuterungen
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung			
Chemielaborant/in	Ausbildungsvergütung		1	
Elektroniker/in	Ausbildungsvergütung			
Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice	Ausbildungsvergütung	1		
Fachkraft für Wasserversorgungstechnik	Ausbildungsvergütung			
Industriekaufmann/-frau	Ausbildungsvergütung		1	
Kfz. Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung		1	
Koch/Köchin	Ausbildungsvergütung			
Gesamtsumme		1	3	

¹ Es handelt sich hierbei um Einstellungen, die am 31.03.2017 noch nicht vollzogen aber zum Zeitpunkt der Statistikerstellung bereits für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 bekannt waren

Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR

Die Planstellenveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

81063	Sachbearbeiter (Aufteilung Vollzeitstelle 81343 in Teilzeit)	+1
81344	Sachbearbeiter Zeitwirtschaft in der Betriebsabrechnung	+1
81024	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Sonderaufgaben)	-1
81054	Abzüglich einer Stelle mit KW-Vermerk (Probenehmer)	-1
Stellenentwicklung		0

Die 288 Stellen werden mit 274 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) im personalwirtschaftlichen Stellenplan geführt und ergeben gegenüber der Wirtschaftsplanung 2016/17 mit 273 VZÄ eine Erhöhung um 1 VZÄ.

Die VZÄ der geplanten Besetzung in der Wirtschaftsplanung 2017/18 von 277 liegen um 3 befristete VZÄ über dem personalwirtschaftlichen Stellenplan 2017/18 von 274 VZÄ. Dies begründet sich durch die aktuelle Mehrbelastung bei der Anlieferung in der Deponie und Pflege der Glascontainerstandorte, Tonnenreinigung und Lagerverwaltung.